



Julius Feurich
Königl. Sächs. und Kaiserl. Oester. u.
Königl. Ung. Hof-Manufaktur-Fabrik
Leipzig
Ostmannsdr. 30.

Feurich Flügel

Feurich Pianinos

Leipzig 1897 allerhöchste Auszeichnung
„für technisch und künstlerisch vollendete Flügel und Pianinos“

Gegründet 1851.
Fabrikat ersten Ranges.
Vielfach prämiert.



Kgl. Sächs. Staats-Medaille.



Es gibt nur ein Grammophon!

(nur echt mit unserer Schutzmarke). Tragweite ca. 100 Meter.

Grösstes, ca. 10,000 Nummern umfassendes Repertoire von Sprech-, Gesang- und Musikplatten aller Völker,
worunter die gefeiertsten Künstler.



Die Vorführung unseres **Monarch-Grammophons mit Demonstrationstrichter und Luxusständer** (wie unten abgebildet) mit nachstehendem Programm vor

Sr. Majestät dem Deutschen Kaiser und Ihrer Majestät der Kaiserin

am 24. April 1902 im Schloss Primkenau hat die lebhafteste Anerkennung der Allerhöchsten und Höchsten Herrschaften gefunden.

Kaiser-Programm. I. TEIL.

1. Tannhäuser-Marsch gespielt vom Kaiser Franz Grenadier-Regiment
2. Ouvre tes yeux bleus gesungen von Franz Naval, Hofopernsänger
3. Whistling Mike gesungen von Bart Shepard
4. Der Casanova gesprochen von K. K. Hofschachspieler C. v. Zeska
5. Hoch Habsburg (Xylophon mit Orchester) gespielt von The Avolos
6. Der lustige Ehemann gesungen von Gertrud Runge und Robert Leonhardt
7. Nord-Express gesungen von Joseph Josephi
8. Beim Zahnarzt gesprochen von Martin Bendix
9. Dossauer Marsch m. Trompeten-Solo gespielt vom Kaiser Franz Grenadier-Regiment
10. Ländlerische Buben gesungen v. Janner D'Grazzinger
11. Gounod's Serenade gesungen von Kate Cove
12. Big Cans Marsch (Xylophon) gespielt von The Avolos

Kaiser-Programm. II. TEIL.

13. Carmes-Marsch gespielt vom Kaiser Franz Grenadier-Regiment
14. Eine urkomische Posse gesprochen von Hans Frey
15. Lasky maj. (Frühlingszeit) gesungen von K. K. Hofopernsänger Franz Paal
16. Les Clochettes (Piccolo-Solo) gespielt v. Monsieur Fontbonne
17. Am stillen Herd aus Meistersinger gesungen von Ernst Kraus, Königl. Hofopernsänger
18. Aufziehen der Schlosswache gespielt vom Kaiser Franz Grenadier-Regiment
19. Goldschied aus Gelaba gesungen von Mia Werber
20. Menett von Bocherel gespielt von Heinrich Grünfeld, Hofcellist
21. How I got to Morrow gesprochen von Bart Shepard
22. Prelied aus Meistersinger gesungen von Leo Slezak, K. K. Hofopernsänger
23. Walzer aus Romeo und Julia gesungen von M. Michailowa
24. Hochschul-Cadetten-Marsch (Xyloph.) gespielt von The Avolos



Preis M. 275.

Preise der Apparate.

Gramm.-Apparat No. 3	65.-
Chantelle	85.-
Monarch	110.-
2 Feder-	130.-
3 Feder-	150.-
Tisch-Automat	200.-
Chantelle	250.-
Chantelle	275.-

Preise der Platten.

Kleine Platte	2.50
Concert-Platten	5.-
„Red Seal“ Concert-Platten	10.-

Grammophon-Platten nur mit dem Grammophon verwenden.

*** Kataloge und neueste Plattenverzeichnisse gratis und franco. **

Vertreter in allen wichtigeren Plätzen der Welt.

Das Grammophon spricht, lacht und singt in allen Sprachen.
Harte Platten, keine zerbrechlichen Wachswalzen.

Deutsche Grammophon-Aktiengesellschaft
BERLIN S. 42, Ritterstr. 36.

Ausserdem:
London, Paris, St. Petersburg, Wien, Hannover, Brüssel, Amsterdam, Mailand, Sidney, Kalkutta, Barcelona.

Ziehung vom 15. bis 17. October 1902

4te Königsberger Geld-Lotterie

15 000 Goldgewinne: Mark

250 000

Höchstbetrag im günstigsten Falle: M.

100 000

1 Präm. 75 000	— 75 000 M.
1 Gew. 25 000	— 25 000 M.
1 m 10 000	— 10 000 M.
1 m 5 000	— 5 000 M.
1 m 3 000	— 3 000 M.
1 m 2 000	— 2 000 M.
2 m 1 000	— 2 000 M.
3 m 500	— 1 500 M.
4 m 300	— 1 200 M.
5 m 200	— 1 000 M.
40 m 100	— 4 000 M.
126 m 50	— 6 300 M.
397 m 30	— 11 910 M.
1000 m 20	— 20 000 M.
3000 m 10	— 30 000 M.
10418 m 5	— 52 090 M.

Loose 3 Mark, Porto u. Liste 30 Pf., empfiehlt auch gegen Nachnahme

Carl Heintze
in Gotha
und alle besseren Loosgeschäfte.

Haupt-Vertrieb: **Felix Fleiss**, Kgl. Staats. Lott.-Coll., Pfaffenburger Str. 7.
Auch zu haben bei:
Friedr. Köthe, Nürnberger Str. 5.
Bernh. Horst, Katharinenstrasse 31.

Königsberger Goldlott.-Losse

empf. G. Bothe, Markt, Rathhausgasse 3.

Königsberger a. 1000 3 Mark
Ziehung 15.—17. Oktbr.
Geld-Lotterie Hauptgewinn 100,000 M.

Meissner Dombau a. 1000 3 Mark
Ziehung 28. Nov.
1.—5. Debr.
Lotterie Hauptgewinn 100,000 M.

Dresdener Renn-Verein a. 1000 1 Mark
Ziehung 9. Dezember

Franz Ohme
empfiehlt
Kasseler d. Kgl. Sächs.
Landes-Lotterie,
Unterföhrstraße 5.

Leipziger Filiale der Deutschen Bank

1. Depositen-Hauptkasse, verbunden mit unserer Stahlkammer, Rathhausring 2.
2. Depositenkasse Reudnitz, Dresdner Strasse, Ecke Göschensstrasse.
3. Depositenkasse Ranstädter Steinweg 2.
4. Depositenkasse Plagwitz, Carl Heine-Strasse 51.

Leipziger Filiale der Deutschen Bank.

Ausstellung in kompletten Schlafzimmer-Einrichtungen, Patent-Matratze „Samariter“.

In 5 Staaten patentiert. **D. R. P. No. 122 276.**

Diese Matratze ist die einzige, welche eine naturgemäße und in jeder Beziehung gesundheitsfördernde Lage gewährt.

Von echten ägyptischen Autoritäten für ausgezeichnet befunden.

Bei Versuchsungen sollte Niemand verfehlen, die bedeutenden Vorzüge gegenüber allen anderen Systemen zu prüfen. Was verlangt Preiswert gratis und franco.

Heinrich Gündel, Leipzig, Brühl 70, Ecke Ritterstrasse.

Fritz Böhme, Gaißstr. 7, II.

empfiehlt sein großes Lager von Neuheiten in Auszug-, Falten- und Rosenstoffen zu mäßigen Preisen.

Auf besonderen Wunsch wird die Anfertigung des betreffenden Stüdes übernommen und Garantie für bester Ausführung und billigen Preis.

— Geöffnet Mittwochs von 1—5 Uhr. —

Pfaff-Nähmaschinen

für Familiengebrauch u. gewerbliche Zwecke.

Die Pfaff-Nähmaschinen sind mit peinlichster Sorgfalt aus den feinsten und besten Materialien hergestellt, besitzen infolgedessen die besterprobte Dauerhaftigkeit und unterscheiden sich durch in ihrer Gediegenheit, als auch Ausstattung und Verbesserungen ganz wesentlich von den gewöhnlichen billigen Gegenständen, wie sie heute zum Schaden der Käufer so vielfach angeboten werden. — Der gute stehende Ruf der Fabrik bürgt dem Käufer dafür, daß er mit der Pfaff-Nähmaschine das Beste erhält, was im Nähmaschinenbau geleistet werden kann.

Die Pfaff-Nähmaschinen eignen sich auch vorzüglich zur Ausbesserung.

Reparaturen in fast allen Städten.

G. M. Pfaff, Nähmaschinenfabrik, Kaiserslautern.
Gegründet 1862. 1000 Arbeiter.

Vertreter für Leipzig: **Otto Pohley, Brühl 5**
und dessen Filiale Reudnitz, Kreuzstr. 36, Siegfried Schnurpfeil Nachf. Inh. Hermann Filling.

Hugo Rust, Koffer- und Taschen-Fabrik, Neumarkt 7.

Reisekoffer, Taschen, Necessaires, Körbe, Decken, Plaidhüllen, Plaidriemen, Schulranzen, Taschen, Colleg-Mappen, Geschäftsmappen, Actenmappen, Musikmappen, Schreibmappen.

Photographiealbum, Schreibalbum, Postkartenalbum, Portemonnaie, Cigarrenetuis, Briefaschen, Gummifächer, hervorragende Neuheiten in Damenäschchen.

Sehr billige Preise.

Geschäfts-Verlegung.

Von heute ab befinden sich meine Geschäftsräume

Rurprinzstr. Nr. 1, Ecke Roßplatz,
gegenüber dem Hotel de France.

Heinrich Thies,
Herren-Modeartikel, Damen-Modeartikel, Handarbeiten.

4te Königsberger Geld-Lotterie

Ziehung am 15. October, 3. A. 11 Sohle 80. A
Weigener Tombauleit, 20. Nov., 3. A
Modaner, 28. October, 1. A
Verderle, 9. December, 1. A

Friedrich Köthe,
Leipzig, Nürnberger Straße 5.

Wasche mit Lühns

Neuheiten von Haarschmuck:

Pompadourkämme
sehr beliebt und kleidsam, Stück von 35 Pfg. an.

Vorschubkämme
drücken das Haar locker nach vorn, Stück von 40 Pfg. an.

Seitenkämme
modern in jeder Frisur, Paar von 25 Pfg. an.

StockingersHaarklemme
Libelle
einzig praktisch: kurzes Nackenhaar zu halten empfiehlt das Special-Geschäft für modernen Haarschmuck von **Rudolph Ebert** 5 Thomassgasse 5.

Hierzu acht Beilagen und eine Extrabeilage: „Ueber die Viehnoth“, Entgegnung auf das Flugblatt des Bundes der Landwirthe.

CONVERSION

des 4 1/2 %igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1863,
der 5 %igen Prioritäts-Anlehen vom Jahre 1871 und 1872,
des 2 %igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1878

k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft. PROSPECT.

Die k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft emittiert auf Grund der Beschlüsse der außerordentlichen Generalversammlung ihrer Aktionäre vom 26. Juli 1902 und der ihr vom k. k. Eisenbahn-Ministerium im Einvernehmen mit dem k. k. Finanz-Ministerium unter dem 6. August 1902, Z. 34.581/1 erteilten Genehmigung zum Zwecke der Rückzahlung, bzw. Convertierung der nach der tilgungsplanmäßigen Verlosung am 1. October 1902 noch im Gesamt-Nominal von fl. 5.670.000.— = K 11.341.200.— unverlosten ausstehenden gesellschaftlichen Prioritäts-Anlehen, nämlich des 4 1/2 %igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1863, der 5 %igen Prioritäts-Anlehen vom Jahre 1871 und 1872 und des 2 %igen Prioritäts-Anlehens vom Jahre 1878, ferner behufs Bedeckung der Kosten für Investitionen eine neue

4 %ige Prioritäts-Anleihe

im Nominalbetrage von
16.000.000 Kronen,

welche in auf den Ueberbringer lautenden Schuldverschreibungen, und zwar in 10.000 Stück à K 400.— und 6000 Stück à K 200.— ausgefertigt ist und halbjährig — vom 1. Juli 1902 angefangen — nachhinein verzinst wird.
Die Schuldverschreibungen werden vom Jahre 1903 angefangen längstens bis zum Jahre 1944 tilgungsplanmäßig am 1. October jedes Jahres verlost und drei Monate nach der Tilgung al pari zurückgezahlt. Die k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft ist jedoch berechtigt, vom Jahre 1912 ab, eventuell im Falle der Einlösung der Bahnlinsen durch den Staat auch schon von einem früheren Zeitpunkte an, in einem oder dem anderen Jahre, wann immer auch eine größere Anzahl von Schuldverschreibungen zur Auslösung oder die ganze Anleihe über vorausgesetzte Kündigung zur Rückzahlung zu bringen.
Die Kündigung der Serien und Nummern der ausgelosten Schuldverschreibungen, sowie der eventuellen Kündigung erfolgt in der amtlichen „Wiener Zeitung“ und in dem amtlichen „Deutschen Reichsanzeiger“.
Die Einlösung der Coupons und der verlosten Schuldverschreibungen erfolgt ohne jeden Steuer-, Gebühren- oder sonstigen Abzug

in Wien bei der Union-Bank,
„ Frankfurt a. M. „ Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank
„ Leipzig „ Herren Frege & Co.,
„ „ „ Herrn H. C. Plaut,

und eventuell bei anderen von der Schuldnerin bekannt zu gehenden Zahlstellen, und zwar der Coupons je am 2. Jänner und 1. Juli, der verlosten Schuldverschreibungen am 2. Jänner. Bei den deutschen Zahlstellen in deutscher Währung zum Tagescourse umgerechnet.
Zinsen, welche nicht mehr als 3 Jahre, und Capitalbeträge, welche nicht mehr als 30 Jahre nach ihrer Fälligkeit beibehalten werden, sind verjährt.

Im Falle der Einlösung der Bahnlinsen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft durch den Staat ist entweder diese Prioritäts-Anleihe von der Gesellschaft sofort zur Kündigung und Rückzahlung zu bringen, oder werden die im Zeitpunkt der Einlösung noch ausstehenden Restbeträge der bühnlich haftenden gegenwärtigen Prioritäts-Anleihe vom Staat zur Selbst- und Alleinzahlung übernommen, wodurch die Personalverpflichtung der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft erlischt, so zwar, dass dem Inhaber einer Schuldverschreibung dieser Anleihe sodann ein Anspruch wider die Gesellschaft nicht zusteht.

Zur Sicherstellung dieser Anleihe ist das Pfandrecht ob den für die Linsen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft eröffneten Einlagen im Eisenbahnbuche unmittelbar nach den 4 1/2 %, 5 % und 2 %igen Anleihen der Gesellschaft vom Jahre 1863, 1871, 1872 und 1878 eingetragen, derart, dass nach dem Umlage der Einziehung und Löschung dieser letzteren Anleihen die gegenwärtige Anleihe in der bühnlichen Rangordnung vorrückt.

Außerdem haften für diese Anleihe die sämtlichen Reinertragnisse und das gesamte Vermögen der Gesellschaft.

Das Actienkapital der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft beträgt nach dem Stande per 31. December 1901 K 15.091.000.—, umgetheilt in 37.725 Aktien à K 400.—.

Dem Verwaltungsrathe, welcher Vorstand der Gesellschaft ist, gehören an die Herren: Dr. Moriz Ritter von Schreier (Präsident), Dr. Hermann Beer (Vize-Präsident), David Cohn-Speyer, Franz Grünbaum, Otto Wiedmann.

An Dividenden wurden ausbezahlt:

für das Jahr 1899 K 27.— = 6 1/2 %
„ „ 1900 „ 28.— = 7 %
„ „ 1901 „ 26.— = 6 1/2 %

Wien, im September 1902.

K. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft.
D. Cohn-Speyer n. p. Wiedmann n. p.

Wien, Frankfurt a. M., Leipzig, im October 1902.

**Union-Bank. Deutsche Effecten- und Wechsel-Bank.
Frege & Co. H. C. Plaut.**

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom 10. dieses Monats ab verzinzen wir bei unserer Hauptabtheilung, Brühl 75/77, und bei unserer Abtheilung Becker & Co., Sainstraße 2, die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei täglicher Verfügung und bei Kündigungen unter vier Wochen, sowie die Guthaben im Checkverkehr

mit 2 % pro anno,

die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei einmonatlicher Kündigung

mit 2 1/4 % pro anno,

die Einlagen auf unsere Rechnungsbücher bei dreimonatlicher Kündigung

mit 2 1/2 % pro anno.

Diese Zinssätze treten wie folgt in Kraft:

für die Einlagen bei täglicher Verfügung und bei Kündigung unter vier Wochen und für sämtliche neue Einlagen vom 10. dieses Monats ab,
für die bereits bestehenden Einlagen bei einmonatlicher Kündigung vom 10. November a. c. ab, bei dreimonatlicher Kündigung vom 10. Januar 1903 ab.

Leipzig, den 9. October 1902.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Paris 1900: Grand Prix.

**R. WOLF MAGDEBURG-
BUCKAU.**

Beckenmaterial erprobte
LOCOMOBILEN
mit auslaßbarem Röhrenkessel
von 4-300 Pferdekraft,
dauerhafteste und zuverlässigste
Betriebsmaschinen
für Industrie und
Landwirthschaft.

Ausziehbarer Röhrenkessel, Centrifugalpumpen, Dreschmaschinen bester Systeme.

Medaillen-Auszeichnungen 1900: Brüssel, Paris, Wien, etc.

Laut der in der amtlichen „Wiener Zeitung“ vom 2. October 1902 veröffentlichten Kundmachung der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft sind sämtliche nach der tilgungsplanmäßigen Tilgung am 1. October d. J. unverlosten ausstehenden Prioritäts-Obligationen der 4 1/2 %igen und 5 %igen Anleihen dieser Gesellschaft mit der Fälligkeit per 2. Jänner 1903 als verlost erklärt worden, so dass mit diesem Tage die weitere Verzinsung derselben aufhört.

In Gemäßheit der zwischen der k. k. priv. Graz-Köflacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft und der Union-Bank wegen Finanzierung der im vorstehenden Prospekt unverschrieben 4 1/2 %igen Anleihe, bzw. Convertierung der gesellschaftlichen Prioritäts-Obligationen getroffenen Abmachungen wird hierdurch den Besitzern der Prioritäts-Obligationen

der 4 1/2 %igen Anleihe vom Jahre 1863
- 5 % - - - - - 1871
- 5 % - - - - - 1872,

welche sämtlich zur Einlösung am 2. Jänner 1903 verlost sind, sowie jener der unverlosten 2 %igen Anleihe vom Jahre 1878 der Umtausch gegen die neuen 4 %igen Prioritäts-Obligationen unter folgenden Bedingungen angeboten:

Der Convertirende erhält:
Für je fl. 100 Nominale 4 1/2 %ige, sowie 5 %ige Obligationen mit Coupons per 2. Jänner 1903
K 200 Nominale der neuen 4 %igen Obligationen mit Coupons per 2. Jänner 1903 und überdies
K 4.— in Barem,

wobei der durch effectire Stücke nicht ausgleichbare Rest des Anrechnungswertes der eingelieferten alten Titres von der Umtausch-stelle bar beglichen wird.

Außerdem erhalten die Besitzer von zum Umtausche eingereichten

4 1/2 %igen Obligationen für je fl. 100 Nominale derselben eine Barzahlung von 50 h,

die Besitzer der zum Umtausche eingereichten

5 %igen Obligationen für je fl. 100 Nominale derselben eine Barzahlung von K 1.—

als Vergütung der zwischen den Zinsen der eingelieferten 4 1/2 %igen und 5 %igen Obligationen und den Zinsen der darauf entfallenden neuen 4 %igen Obligationen für die Zeit vom 1. Juli d. J. bis 2. Jänner 1903 sich ergebenden Differenz.

Beim Umtausche von 2 %igen Obligationen erhält der Convertirende

für jede auf fl. 150.— Nominale lautende Obligation K 200.— Nominale der neuen 4 %igen

Obligationen und K 24.50 in Barem,

unter gegenseitiger Verrechnung der laufenden Stückzinsen bis zum Einlieferungstage der Obligationen.

Diesem Umtausche von Prioritäts-Obligationen, welche beabsichtigen, auf den angebotenen Umtausch einzugehen, wollen die umzustehenden Obligationen

vom Tage der Veröffentlichung dieser Kundmachung bis inclusive
Freitag, den 24. October d. J.

bei sonstigem Verluste des Umtauschrechtes bei einer der nachstehend verzeichneten Umtauschstellen anmelden und erledigen, und zwar:

in Wien bei der Union-Bank,
„ Graz „ Steiermärkischen Escompte-Bank (Wechselstube),
„ Frankfurt a. M. „ „ Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank,
„ Leipzig „ „ Herren Frege & Co.,
„ „ „ Herrn H. C. Plaut.

Die Einlieferung der zum Umtausche angemeldeten Obligationen hat mittelst einfacher Anmeldescheine zu geschehen, welche bei den vorgenannten Umtauschstellen kostenfrei bezogen werden können.

Bei den Umtauschstellen in Deutschland können zur mit dem deutschen Reichsstempel versehenen Prioritäts-Obligationen aus-
gegeben werden, wogegen die bei diesen Stellen zur Auslieferung gelangenden 4 %igen Titres gleichfalls mit deutschen Reichs-
stempel versehen sein werden, welcher von den Einreichern zu tragen ist.

Ueber die eingereichten Obligationen erhalten die Einreicher eine briefliche Bestätigung, gegen deren Rückstellung nach 8 Tagen, vom Datum der Einreichung gerechnet, die auf die enthaltenen 4 %igen Titres und Barbeträge ausbezahlt werden.

Bei den Umtauschstellen in Deutschland erfolgt die Bezahlung dieser Barbeträge in Mark deutscher Reichswährung zu dem jeweilig von der betreffenden Stelle bekannt zu gehenden Course.

Die bis zum 31. December 1902 nicht bezogenen Prioritäts-Obligationen erliegen von da ab für Rechnung und Gefahr der Beausberechtigten bei der betreffenden Umtauschstelle.

Sodern bei Einreichung unzutauschender Stücke noch nicht fällige Coupons fehlen, ist deren Gegenwert vom Einreicher

bar zu vergüten.

Bei Hermann Seemann Nachfolger in Leipzig erschien soeben und ist in den meisten Buch-
handlungen vorräthig das vornehmste, durchaus geliebte, prächtige und in England weitverbreitete Buch von

EDWARD CARPENTER

WENN

DIE

MENSCHEN

REIF

ZUR

LIEBE

WERDEN

übersetzt und mit einem einleitenden Essay versehen von dem feinsinnigen Karl Federn.

Das Werk kostet broch. M. 3.—, geb. M. 4.—.

Überall erhältlich! **Brennspiritus Marke „Herold“** in Patentflaschen
Original-Literflasche 90 Volumen-Prozent 25 Pf. excl. Glas (95 Vol. %, 30 Pf. excl. Glas).

Glühlicht-Lampen. Verfügbares billiges Licht für Innen- und Aussen-Beleuchtung. Einfach
in der Behandlung! Bist und riecht nicht! Brenner auf jede normale
Petroleum-Lampe aufzuschrauben. Compl. Tisch-Lampen von Mk. 5,50 an.
Hand- und Herd-Kocher. Bedeutende Heizkraft bei geringem Spiritusverbrauch infolge
Vergasung des Brennstoffes. Praktisch, reinlich und sparsam.
In allen Ausstattungen und Preislagen, von Mk. 0,50 an.
Bügeleisen. Einmal angeheizt, wozu 10 Minuten erforderlich, dauernd gebrauchsfähig. Reineleichen
und schnelles Bügeln. Kein Rauch! Keine Asche! Keine schädlichen Gase!
In allen Größen und Formen, von Mk. 7,50 an.
Heizöfen. Sofortige Hitze-Entwicklung! Gernachlos! Transportabel! **Frisir-Apparate** für flüssigen und festen
Spiritus.

Sämtl. einschlägigen Apparate der Centrale für Spiritus-Verwertung G. m. b. H. Berlin W. 8. sind zu beziehen
in Leipzig durch: alle einschlägigen Geschäfte, sowie direkt durch das Ausstellungs- und Verkaufsbüro der
Leipziger Spiritfabrik, Leipzig, Reichsstrasse 6,
in Borna durch **Carl Richter,**
in Grimma durch **Gustav Paul,**
in Wurzen durch **H. Kieferstein.**

Dum Jubiläum der „Journalisten“.

Von Willy Widmann.

Im Jahre 1851 hatte sich Gustav Freytag in dem thüringischen Orte Siebichen jenes beglückte Landhaus des einstigen gothischen Ministers v. Frankenberg gekauft, in welchem Karl August von Weimar, Goethe und Schiller in ihren Jahren nach Offenbach oft gewohnt und das in ihren Kreisen unter dem Namen „die gute Schmiede“ bekannt gewesen. In dieser guten Schmiede sind im Sommer 1852 „Die Journalisten“ entstanden. Freytag war damals im Verein mit dem Vizepräsidenten Julius Schindler in der Redaktion des „Völkischenboten“. Die beiden Freunde hatten das Abkommen getroffen, in der Redaktion abzuwechseln. Schindler besorgte im Sommer, Freytag im Winter die Arbeit; dadurch erhielt jeder von beiden ein halbes Jahr Ruhe zu größeren Arbeiten. Mit Freytag siedelte Freytag mit Beginn des Sommers aus dem geräumigen Landhaus nach dem kleinen, idyllischen Landort über. Dort sah er die meiste Zeit in dem Gartenpavillon seines kleinen Gartens, wo er seinen Kaut horte als das zwischenerstehende Glied in der Kette von Völkern und wieder das Rollen eines Wagens auf der Landstraße. In dieser friedlichen Einsamkeit ging ihm die Arbeit flüchtig von hinnen; in einem Vierteljahr entwarf und vollendete er das sein allerliebste Meisterstück, über dessen Entstehung er selbst in seinen Lebenserinnerungen erzählt: „Ich war unter dem Völkischen der Journalisten geraten und trug im Herzen die Bilder vieler nährlicher Klänge, die ich kennen gelernt. Da machte es sich wie von selbst, daß ich dieses Stück Welt, in welchem ich mit Begehren verkehrte, für mein alles Gaudium in Anspruch nahm. Die Vorbilder für die kleinen Typen der Charaktere fand ich überall in meiner Umgebung, auch die Handlung — Wahl eines Abgeordneten, an welcher meine Journalisten sich zu beteiligen hatten — lag sehr nahe. Ich schrieb das Stück in den drei Sommermonaten nieder. Wie ich mir ein Bild so schnell fertig geworden als dieser, auch bei der Arbeit empfand ich mit Befriedigung, daß die vor Jahren erworbenen Sicherheit im schriftlichen Ausdruck unvermindert war.“ Das ist fast alles, was der Dichter über die Entstehung seines köstlichen Stückes ausgesprochen hat; nur über die Herkunft eines kleinen humoristischen Zuges gleicht er in seinen Erinnerungen noch eine interessante Anekdote: „Als Alfred Meißner einmal (im Leipziger Fremdenblatt) die Unterredung erzählte, welche ein und wohlbekannter Wiener Redakteur mit seinem Journalisten gehabt und wie er diesen aufgefordert hatte, gewichtig und brillant zu schreiben, kante ich ihm das Anrecht auf die hübsche Geschichte um einige Wochen später ab; sie ist im letzten Akt der Journalisten durch Schindler mit der Frage des gedrückten Ministerialratswortes auf das Theater gekommen.“ — Als Freytag sein Stück fertig hatte, gab er es zuerst seinem treuen Kollegen Julius Schindler zum Lesen; mit Genehmigung habe es ihn erfüllt, daß dieser „damit einverstanden“ gewesen sei.

Schon wenige Monate nach der Vollendung der Dichtung erschienen „Die Journalisten“ auf der Bühne. Im Stadttheater in Breslau, wo auch das Schauspiel „Valentine“ war, erlebte das neue Lustspiel seine Uraufführung, und zwar im Dezember 1852. Bei dieser demnächstigen Premiere spielte Wilhelm Hammerstein den Conrad Holz, Altmann die Oberin Bern, Ludwig Bremer den Pieperbrink, Alwin Eros den Schindler. Das Breslauer Stadttheater hatte damals unter der Direktion Neumann-Nimbs keine Glanzperiode und verlor insofern über die Aufführung der Journalisten ganz lange als eine der besten in ganz Deutschland. Gleich bei der Uraufführung erregten „Die Journalisten“ einen vollen Sieg. Nach erwarben nun andere Theater die so glücklich eingeführte Novität. Zunächst folgte das Hoftheater in Karlsruhe. Am 2. Januar 1853 ging dort das Lustspiel erstmals in Szene, mit Vange als Holz, Frei Ernst als Adelsfeld, Ock als Oberin und Pieperbrink als Pieperbrink, den Wellmaus gab der damals noch sehr junge Friedrich Daake. Noch im gleichen Monat (am 10. und 22. Januar) brachten die Hofbühnen Weimar und München das neue Stück. In Weimar ragten Heinrich Marx als Oberin und Ernst als Pieperbrink hervor, in München wurden Christen als Holz, Jost als Pieperbrink, Vange als Schindler und Marie Dambold als Adelsfeld besonders gerühmt. In Dresden gelangte das Lustspiel am 8. März 1853 zum ersten Male zur Darstellung mit Emil Devrient als Holz und Marie Papper-Bark als Adelsfeld. In Berlin hielten „Die Journalisten“ am 11. April 1853 ihren Einzug, aber zunächst nicht im Hoftheater, sondern im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater, das damals unter der trefflichen Leitung Deidmanns sich großen Aufschwung erfreute. Die Berliner nahmen die Novität mit hümi-

stem Jubel auf. Anton Meißer spielte den Holz, Knaut den Pieperbrink, Deol den Wellmaus, Weirauch den Schindler, Frei Ernst die Adelsfeld. Auf der Berliner Hofbühne durften „Die Journalisten“ erst mehrere Jahre später (17. November 1857) erscheinen. Daube erzählt, daß der Generalintendant v. Dahlen damals, als das Stück eingereicht worden war, die Aufführung „rundweg abgelehnt“ habe mit den Worten: „Die Journalisten machen mir so schon Herger genug; ich werde sie doch nicht gar noch aufführen auf dem Hoftheater!“ Freytag selbst hat später Dahlen entschuldigt, indem er wegen jener Zurückweisung in einem Briefe bemerkt:

„Dah „Die Journalisten“ nicht sofort bei dem königlichen Theater angenommen wurden, war bei den damaligen politischen Verhältnissen nicht zu verwundern. Das jüngere lebende Geschlecht hat kaum eine Vorstellung von der engherzigen Individualität, welche damals in der persönlichen Umgebung und der Regierung Friedrich Wilhelm IV. herrschte. Den sehr bedenklichen Journalisten und die Umtriebe vor einer Wahl auf die Bühne zu bringen, eine Partei, die doch offenbar eine liberale war, wenn sie auch nirgend im Stücke so genannt wird, in gutem Sinne zu zeigen, und zuletzt gar eine Generalprobe und Mittelgutsbesitzerin einem verlassenen Journalisten zu verloben, das erschien für eine königliche Hofbühne ganz ungehörig. Dachte Herr v. Dahlen das Stück wirklich zur Aufführung gebracht, so wäre ihm das wahrscheinlich sehr übel bedacht worden. Und als er ablehnte, tat er nur, was er unter dem Zwange der herrschenden Stimmung nicht vermeiden konnte. Dafür hat er, indem ihm die Verhältnisse die Aufführung erlaubten, den „Journalisten“ eine gewisse ritterliche Achtung erwiesen und das Publikum oft genug damit beschäftigt. Wohl um dem Autor eine Freude zu machen, ist ihm erzählt worden, daß die spätere Annahme auf der königlichen Bühne durch seine andere Persönlichkeit veranlaßt worden sei, als durch unsere guten Aklere (Wellmaus I.) selbst; denn als der Herr, damals Prinz von Preußen, zugleich mit dem Kronprinzen, im Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater eine Aufführung angesehen hatte, fragte er, warum das Stück nicht in der Zeit der Aufführung der Hofbühne liege. Diese Bemerkung gab der Intendant später Veranlassung, die Aufführung zu unternehmen.“

Auf der Berliner Hofbühne gab auch die Dichtung den Holz, Frau Hoppe die Adelsfeld, Hilt den Schindler und Porch den Wellmaus; berüchtigt und vorbildlich geworden ist Theodor Dörings Pieperbrink. — In Wien hatte Daube große Schwierigkeiten, die Erlaubnis zur Aufführung des Lustspiels für das Burgtheater zu erhalten; er hatte nicht nur politische Bedenken zu befürchten, sondern auch die selbst von Burgschauspielern geteilte Ansicht, das Stück könne in Wien nicht gefaßt und werde einen vollständigen Mißerfolg haben. Daube hand mit seiner Meinung, daß es sich um ein vorzügliches Stück handelte, ganz allein. Daube aber behielt Recht, gleich bei der Uraufführung am 14. September 1853 wurde das Stück von den Wienern mit jubelndem Beifall aufgenommen. Als Ganzleistungen der Wiener Aufführung wurden namentlich Friedrich Holz, Altmann Pieperbrink und Weirauch Schindler. Im Lustspielgarter Hoftheater verarbeitete sich die Aufführung der „Journalisten“ infolge eines erlittenen Rollenwechsels zwischen Döring und Adolf Wenzel, von denen jeder auf die Rolle des Holz Anspruch erhob. Schließlich trat Wenzel den Sieg davon, nachdem er mit seinem Abgange gedroht hatte. In Hamburg fanden „Die Journalisten“ im Thalia-Theater ihr Heim. Besonders Glanz gewannen die dortigen Darstellungen, als März 1857 die Meile übernahm und als Oberin Bern wie schon vorher in Weimar das Publikum entzückte.

Zweimal hatte sich die Polizei mit den „Journalisten“ zu befassen; ihr Einmischen hat jedoch nicht der Dichtung. In Halle, wo das Stück schon im Frühjahr 1853 zur Aufführung gelangte, hatte Direktor Weydow als Darsteller des Pieperbrink in realistischem Darstellungseifer einen dortigen Weinbändler so genau kopiert, daß der gute Mann in seinem Horn die Polizei zu Hilfe rief. Der zweite Fall, in welchem die Behörde mit den „Journalisten“ zu tun hatte, betrifft die Beschlagnahme eines unbekannten Nachdruckes auf Veranlassung des Rates der Stadt Leipzig vom 8. Juni 1850.

Wie zu sehen hatte Freytags Dichtung von ihrem Erscheinen an bis auf den heutigen Tag durch Dramatischen Regisseur und Darsteller, die durch Veränderungen und einschubene Szenen die Wirkung noch erhöhen wollten, dabei aber fast durchweg die feine und geistvolle Schöpfung Freytags entstellen und vergröbern. Die erste Fälschung nahm bereits Eduard Devrient in Karlsruhe vor, der die Theaterbühne, welcher Wellmaus Nachzug zu geben hat, zur Fälschung machte. Freytag ließ diese Fälschung zu und erlaubte auch, daß sie in die ersten

Drucke für die Bühne überging; später aber sprach er sich mißbilligend darüber aus und stellte in den Nachauflagen den ursprünglichen einfachen Text wieder her. Am meisten haben die Darsteller durch Einschubel und „Näancen“ sich an der Dichtung veründigt; fast jeder Holz und Schindler, Wellmaus und Pieperbrink glaubte sich berechtigt, den köstlichen Humor Freytags noch durch eigene Witz zu ergänzen. Der geistvolle Dialog wurde auf diese Weise allmählich überlastet mit albernen Scherzen und Näancen. Der Dichter hat diesen Missbrauch empfunden und oft seine Entrüstung darüber ausgesprochen; er pflegte das Theater sofort zu verlassen, wenn er bei einer Aufführung seines Stückes textliche Veränderungen oder Uebersetzungen des Textes bemerkte.

Schon manchmal ist behauptet worden, Freytags Lustspiel sei, ungeachtet seiner vielen Vorzüge, doch bereits veraltet, es passe nicht mehr in unsere moderne Zeit. Wichtig ist allerdings, daß die Dichtung nicht mehr als ein Spiegelbild modernen Lebens gelten kann. Zeit ihrem Erscheinen haben sich die politischen und sozialen Verhältnisse grundlegend geändert, und es hat insbesondere der Journalismus neue Formen angenommen. Es ist deshalb verfehlt, das Stück und immer als ganz modernes Lustspiel zu inszenieren. Man behandle es als historisches Lustspiel und gebe ihm den Rahmen und das Kostüm der Zeit, in der es entstand! Diese Forderung ist schon mehrfach von einsichtigen Theaterfreunden erhoben worden; auf der Leipziger Hofbühne wird sie jetzt in erfreulicher Weise erfüllt. Bei der dortigen Jubiläumsaufführung der „Journalisten“ (erste Schauspielerstellung in dem neuerrichteten Intimtheater) erschienen die Figuren des freitagischen Lustspiels in der Tracht und in einem Stil der fünfziger Jahre. Dadurch erhält das Stück seinen wahren Charakter wieder und macht den Eindruck eines köstlichen Bildes von Art und Leben und auch jenen Tagen, da die Gesellschaft noch eine halbwegs neue Verbindung war. Damit entfällt auch der Einwand, daß die Dichtung und Charaktere veraltet seien, ein Einwand, der sich nur da aufdrängt, wo durch die Verlegung der Handlung in die unmittelbare Gegenwart der Zuschauer getrennt und verwirrt wird. Da anfänglich des 50-jährigen Jubiläums der Dichtung in nächster Zeit wohl noch in zahlreichen Städten „Die Journalisten“ wieder hervorgeholt werden, sei den Theaterleitern dringend aus dem Wege gelegt, das Stück ebenfalls im richtigen Zeitgefühl, als ein Bild aus deutscher Vergangenheit, vorzuführen. Wärgert sich eine solche Inszenierung ein, dann wird das meiste der Wert mit seinem frühen Humor, seinem fundierten Geist und seiner originellen Charakterzeichnung sich trotz seines etwas würdigen Alters noch lange auf dem Spielplan behaupten können und mit verlässiger Kraft sonnige Heiterkeit und herzliche Wärme ausstrahlen.

Kaufmännischer Verein.

Mit dem Eintritt in das Wintersemester hat der Kaufmännische Verein nunmehr seine volle Tätigkeit zu Gunsten seiner Mitglieder aufgenommen und zugleich den Gast der geplanten wissenschaftlichen Vorträge eröffnet. Eingeleitet wurden diese am Freitag durch einen ungemein objektiv gehaltenen, und zugleich von gründlicher Beherrschung des Gegenstandes zeugenden Vortrag des Herrn Professors Dr. Harry Graevellus-Dresden, dessen Thema „Die deutschen Wasserstraßen und ihre volkswirtschaftliche Bedeutung“ behandelte, eine Frage, die in den letzten beiden Jahrzehnten in Deutschland im Vordergrund des öffentlichen Interesses gestanden und die in ihren Erörterungen teilweise heftige Meinungsverschiedenheiten herbeigeführt. Die der Vortragende ausführte, erhebe es, um die Verhältnisse der Gegenwart zu beurteilen, und aus der historischen Entwicklung einen Schluß zu ziehen, notwendig, einen Blick auf die Vergangenheit zu werfen. Er wolle sich hierbei mit einem Spezialfall, mit der Entwicklung der Binnenwasserfahrt auf der Elbe, begnügen. Der Nachweis für die Binnenwasserfahrt geht bis auf das Jahr 850 zurück, wo Frau Alsbarns einen Holztransport verschifft; ein wirklicher handiger Verkehr auf der Elbe aber, zwischen Prag und Hamburg, ist dann im Jahre 1651 zu konstatieren. Die Ausdehnung schwerer Schiffe liege sich insofern als Grund auf die Entwicklung dieser Binnenwasserfahrt. Erst nachdem im Jahre 1795 für den Rhein eine absolute, unbefangene Freiheit der Schifffahrt festgesetzt worden war, trat auch, indessen immer noch 20 Jahre später, eine Ermäßigung der Elbzölle ein. Bis zum Jahre 1855 zeigte sich als Ergebnis dieser Ermäßigung die Verminderung der Zollsumme auf 14, immerhin jedoch als beträchtliche Summe von 100 000 A. Reddenburg 344 000 A. und Hannover 110 000 A. aus dem Zollrecht auf der Elbe ein, ohne, wie es Sachsen und Preußen getan, bestimmten Ver-

pflichtungen in Bezug auf die Regulierung nachzukommen. Bei solchen Verhältnissen und namentlich in Anbetracht der Realität der Eisenbahnen, konnte eine Entwicklung der Flüsse in ihrer Eigenschaft als Verkehrswasserstraßen in keiner Weise vor sich gehen. Dazu kam etwa seit dem Jahre 1858 eine gewisse Rüstlosigkeit in Ingenieurkreisen in Bezug auf das wirtschaftliche Element in unseren Flüssen. Man ließ den Gedanken, die Flüsse als Verkehrswege zu benutzen, fallen und gab alles dem Eisenbahnen anheim. Aber je mehr sich der agrarische Staat zu einem Industriestaat verhielt, desto größer wird die Noe, die der Verkehr in ihm zu spielen hat, und aus diesem Grunde gilt es, diesen Verkehr zu erweitern und in ausreichender Weise zu verbilligen. Es werden auch die Eisenbahnen, denen doch gewisse Grenzen gezogen sind, in absehbarer Zeit ihren Zwecken nicht mehr ausreichend genügen.

Die preussische Regierung hat schon früh den Wert der Wasserstraßen erkannt und 1874 an bewilligte sie ganz eminente Summen, lediglich für wasserbauliche Zwecke, für den Ausbau der Flüsse, was sich aber auch lohnte, so bei der Oder, diesem Sommergast des Verkehrs, deren Wasserverhältnisse sich ganz wesentlich besserten. Auf der Oder vermag man im Durchschnitt 100 Tage im Jahre mit voller Ladung zu fahren, auf dem Rhein 194 Tage, auf der Elbe 195 Tage, mit dreiviertel Ladung dagegen auf der Oder 117 Tage, auf der Elbe 38 Tage und auf dem Rhein 82 Tage. Während der Rhein eine Frachtkilometer von 2500 Kilometer aufweist, verfährt die Elbe über 1900 Kilometer, die Oder über 1800, die Weiser über 680 und die Ems über 210 Kilometer. Auf solcher Fahrtrasse läßt sich nun ein gewaltiger Verkehr bewältigen. Bedenkt man, daß ein Eisenbahnwagen in Europa nur 10–15 Tonnen Gut aufnehmen, dagegen ein einziger Schlepper auf der Donau, dem Rhein und der Elbe 600 bis 1500 Tonnen fortzubringen vermag, also daß, was zwei Eisenbahnschiffe befördern können, so kann man von diesem Standpunkte aus recht wohl die großen wirtschaftlichen Vorzüge des Wasserverkehrs erkennen. 6000 Tonnen zusammengefaßt ergeben 20 große Güterzüge von 4 Kilometer Länge.

Das Wichtigste freilich sind die Frachtkilometer. So beträgt beispielsweise der Durchschnittsfrachtkilometer pro einen Tonnentkilometer im Maximum für Kohle auf der Donau 0,72 Pfg., auf dem Rhein 0,58 Pfg., auf der Elbe 0,84 Pfg. und auf der Oder 0,72 Pfg., für Getreide auf der Donau 1,04 Pfg., auf dem Rhein 1,04 Pfg., auf der Elbe 0,90 Pfg. und auf der Oder 1 Pfg.; die Bahnfracht stellt sich dagegen auf 2,3 bis 2,5 Pfg. Es ist unabweislich, daß der Verkehr der Wasserstraßen dem der Eisenbahn gegenüber ganz wesentliche Vorteile bietet. Sein wirtschaftlicher Wert läßt sich auf ziffernmäßig erkennen. In Europa betrug die mittlere Beförderungsentfernung im Jahre 1875 auf den Wasserstraßen 230 Kilometer, auf der Eisenbahn 125 Kilometer, im Jahre 1895 320 Kilometer resp. 160 Kilometer, wobei im Verkehr senkt wurden auf den Wasserstraßen im Jahre 1875 240 000 Tonnen, 1895 750 000 Tonnen, auf der Eisenbahn im Jahre 1875 410 000 Tonnen, 1895 500 000 Tonnen. In Europa, das 83 500 km Wasserstraßen und 284 700 km Eisenbahnen besitzt, und das 2,5 Milliarden Tonnentkilometer auf dem Wasser und 105 Milliarden Tonnentkilometer auf der Eisenbahn transportiert, werden 312 Milliarden Mark für das Jahr an Frachtkosten erzielt, wobei für das Tonnentkilometer auf dem Wasser 1,4 Pfg. und auf der Eisenbahn 2,3 Pfg. in Anrechnung kommt.

Der Vortragende, dessen Ausführungen das lebhafteste Interesse des Auditoriums erweckten, wies noch besonders darauf hin, daß Deutschland durch sein flaches Gelände besonders günstige Anlage für den Wasserverkehr empfangen habe, freilich immer nur nach einer Richtung hin. Was uns aber fehlt, was sich auf wirtschaftlichem Gebiete schmerzhaft geltend macht, das ist eine Querverbindung aus den parallel laufenden Wasserstraßen, die Schaffung eines zusammenhängenden Wasserweges von den nördlichen Seen bis zum Rhein. Es läßt sich nicht in Abrede stellen, daß eine solche Querverbindung in jeder Beziehung wünschenswert wäre. Man würde auch die Gegner dafür haben gewinnen können, wenn man mit dem Enthufismus nicht zu weit gegangen wäre. Zu leugnen ist es allerdings nicht, daß, wenn eine derartige Verbindung geschaffen wird, die Landwirtschaft wenigstens keinen Nutzen, sogar Schaden haben wird. In Anbetracht, daß die gesamten deutschen Ströme 15 bis 20 Prozent mehr einführen als ausführen, wird also das Bedenken, daß eine Konkurrenz für die Landwirtschaft bestehen bleibt, nicht ohne weiteres abzuweisen sein, wenn auch zugegeben, daß für den Rhein durch den Mittellandkanal und das Wasserweg doch ein gewisser Nutzen herauszubringen sein wird.

Schirme

Special-Abtheilung:

Leinen-Wäsche

Stücke

für Herren.

Oberhemden

Leinen-Kragen

Manschetten

Chemisettes

Tag- und Nachthemden

Uniformhemden

farbige Herrenhemden

Oberhemden-Einsätze

Unterwäsche in Wolle u. Baumwolle

Taschentücher

Manschetten- u. Kragen-Knöpfe

Hosenträger

Solideste Ausführung.

Reichhaltigste Auswahl.

Maass-Anfertigung.

Tadelloser Sitz.

Billigste Preise.

Mey & Edlich, Leipzig, Neumarkt 20–22.

Bach-Verein.

Der Bach-Verein beschäftigt in diesem Winterhalbjahr folgende Concerte zu veranstalten:

am 3. December ds. Js.
I. Concert in der Thomaskirche:
Weihnachts-Oratorium von Bach,
Anfang Februar 1903

II. Concert in der Thomaskirche:
„Des Heilands letzte Stunden“ von Spohr und
eine Bach'sche Kantate;
das III. Concert
ist für Monat März 1903 als Hausconcert
in Aussicht genommen.

Die regelmäßigen Übungen finden im Saale der III. Bürgerschule, Johannisplatz, hier, jeden Mittwoch Abends 7½ bzw. 8½ Uhr statt.
Anmeldungen zur aktiven Mitgliedschaft werden vom Vorsitzenden, Rechtsanwalt Dr. Anschütz, hier, Katharinenstrasse 8, II., jederzeit entgegengenommen.
Anmeldungen zur inaktiven Mitgliedschaft bittet man an die Musikalienhandlung von Pabst, Neumarkt 26, zu richten.
Jedes inaktive Mitglied erhält gegen Zahlung des Jahresbeitrags von 6 Mk. ein Sperrstättchen für jedes der beiden Kirchenconcerte und eine Eintrittskarte zum Hausconcert und hat fernerhin gegen Vorzeigung der Mitgliedskarte freien Zutritt zu den Generalproben.
Das Abonnement auf einen ungesperrten Platz für alle 3 Concerte kostet 4 Mk. Abonnement-Billets sind in der obgenannten Musikalienhandlung erhältlich.
Der Vorstand.

Johanniskirche. Konzert Bernhard Pfannstiel

Montag, den 20. October, Abends 8 Uhr,
unter gütiger Mitwirkung der Damen Fräulein Alice Büchlin, Fräulein Else Reenthal, Fräulein Margarete Thomas und Fräulein Dorothea Toms, sowie des

Orchesters: Die Kapelle des 134. Inf.-Regiments.
Programme: Gabriel: Sonata piano e forte u. Rheinberger: Konzert für f. Orgel u. Orchester; J. S. Bach: Fugue in g-moll; Franchini: Concerto von Callara, Terzini, Mendelssohn u. Brahms: Solosong von Peter Marini, Händel u. Haydn.
Eintrittskarten 4 Mk. (Altar), 2 Mk. (Empore), 1 Mk. (Schiff) bei Franz Jost, Petersstraße 10, Pabst, Neumarkt, und am Konzertabend am Eingang der Kirche.

Festsaal Centraltheater.

Dienstag, den 14. October, 7½ Uhr pünktlich:
1. Philharmonisches Concert
(Liszt-Beethoven-Abend).
Leitung: Hans Winderstein.
Solisten: Luis Myaz-Gmelin (Gesang),
Tolomeo Lamberini (Pianoforte).
Programme: Liszt: Festklänge, Symphonische Dichtung; Loreley, Gesang mit Orchester; Clara-Werk Concert; Liszt: Die drei Zigeuner, Ueber allen Gipfeln ist Ruh, Wie ich nicht' ich Dir bezeugen. Rich. Strauss: Barocke Duell für Clavier mit Orchester (zum 1. Male). Beethoven: Symphonie No. 8, f-moll.
Karten 4, 3, 2, 1½, ¼, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128, 1/256, 1/512, 1/1024, 1/2048, 1/4096, 1/8192, 1/16384, 1/32768, 1/65536, 1/131072, 1/262144, 1/524288, 1/1048576, 1/2097152, 1/4194304, 1/8388608, 1/16777216, 1/33554432, 1/67108864, 1/134217728, 1/268435456, 1/536870912, 1/1073741824, 1/2147483648, 1/4294967296, 1/8589934592, 1/17179869184, 1/34359738368, 1/68719476736, 1/137438953472, 1/274877906944, 1/549755813888, 1/1099511627776, 1/2199023255552, 1/4398046511104, 1/8796093022208, 1/17592186044416, 1/35184372088832, 1/70368744177664, 1/140737488355328, 1/281474976710656, 1/562949953421312, 1/1125899906842624, 1/2251799813685248, 1/4503599627370496, 1/9007199254740992, 1/18014398509481984, 1/36028797018963968, 1/72057594037927936, 1/144115188075855872, 1/288230376151711744, 1/576460752303423488, 1/1152921504606846976, 1/2305843009213693952, 1/4611686018427387904, 1/9223372036854775808, 1/18446744073709551616, 1/36893488147419103232, 1/73786976294838206464, 1/147573952589676412928, 1/295147905179352825856, 1/590295810358705651712, 1/1180591620717411303424, 1/2361183241434822606848, 1/4722366482869645213696, 1/9444732965739290427392, 1/18889465931478580854784, 1/37778931862957161709568, 1/75557863725914323419136, 1/151115727451828646838272, 1/302231454903657293676544, 1/604462909807314587353088, 1/1208925819614629174706176, 1/2417851639229258349412352, 1/4835703278458516698824704, 1/9671406556917033397649408, 1/19342813113834066795298816, 1/38685626227668133590597632, 1/77371252455336267181195264, 1/154742504910672534362390528, 1/309485009821345068724781056, 1/618970019642690137449562112, 1/1237940039285380274899124224, 1/2475880078570760549798248448, 1/4951760157141521099596496896, 1/9903520314283042199192993792, 1/19807040628566084398385987584, 1/39614081257132168796771975168, 1/79228162514264337593543950336, 1/158456325028528675187087900672, 1/316912650057057350374175801344, 1/633825300114114700748351602688, 1/1267650600228229401496703205376, 1/2535301200456458802993406410752, 1/5070602400912917605986812821504, 1/10141204801825835211973625643008, 1/20282409603651670423947251286016, 1/40564819207303340847894502572032, 1/81129638414606681695789005144064, 1/162259276829213363391578010288128, 1/324518553658426726783156020576256, 1/649037107316853453566312041152512, 1/1298074214633706907132624082305024, 1/2596148429267413814265248164610048, 1/5192296858534827628530496329220096, 1/10384593717069655257060992658440192, 1/20769187434139310514121985316880384, 1/41538374868278621028243970633760768, 1/83076749736557242056487941267521536, 1/166153499473114484112975882535043072, 1/332306998946228968225951765070086144, 1/664613997892457936451903530140172288, 1/1329227995784915872903807060280344576, 1/2658455991569831745807614120560689152, 1/5316911983139663491615228241121378304, 1/10633823966279326983230456482242756608, 1/21267647932558653966460912964485513216, 1/42535295865117307932921825928971026432, 1/85070591730234615865843651857942052864, 1/170141183460469231731687303715884105728, 1/340282366920938463463374607431768211456, 1/680564733841876926926749214863536422912, 1/1361129467683753853853498429727072845824, 1/2722258935367507707706996859454145691648, 1/5444517870735015415413993718908291383296, 1/10889035741470030830827987437816582766592, 1/21778071482940061661655974875633165533184, 1/43556142965880123323311949751266331066368, 1/87112285931760246646623899502532662132736, 1/174224571863520493293247799005065324265472, 1/348449143727040986586495598010130648530944, 1/696898287454081973172991196020261297061888, 1/1393796574908163946345982392040522594123776, 1/2787593149816327892691964784081045188247552, 1/5575186299632655785383929568162090376495104, 1/11150372599265311570767859136324180752990208, 1/22300745198530623141535718272648361505980416, 1/44601490397061246283071436545296723011960832, 1/89202980794122492566142873090593446023921664, 1/178405961588244985132285746181186892047843328, 1/356811923176489970264571492362373784095686656, 1/713623846352979940529142984724747568191373312, 1/1427247692705959881058285969449495136382746624, 1/2854495385411919762116571938898990272765493248, 1/5708990770823839524233143877797980545530986496, 1/11417981541647679048466287755595961091061972992, 1/22835963083295358096932575511191922182123945984, 1/45671926166590716193865151022383844364247891968, 1/91343852333181432387730302044767688728495783936, 1/182687704666362864775460604089535377456991567872, 1/365375409332725729550921208179070754913983135744, 1/730750818665451459101842416358141509827966271488, 1/1461501637330902918203684832716283019655932542976, 1/2923003274661805836407369665432566039311865085952, 1/5846006549323611672814739330865132078623730171904, 1/11692013098647223345629478661730264157247460343808, 1/23384026197294446691258957323460528314494920687616, 1/46768052394588893382517914646921056628989841375232, 1/93536104789177786765035829293842113257979682750464, 1/187072209578355573530071658587684226515959365500928, 1/374144419156711147060143317175368453031918731001856, 1/748288838313422294120286634350736906063837462003712, 1/1496577676626844588240573268701473812127674924007424, 1/2993155353253689176481146537402947624255349848014848, 1/5986310706507378352962293074805895248510699696029696, 1/11972621413014756705924586149611790497021399392059392, 1/23945242826029513411849172299223580994042798784118784, 1/47890485652059026823698344598447161988085597568237568, 1/95780971304118053647396689196894323976171195136475136, 1/191561942608236107294793378393788647952342390272950272, 1/383123885216472214589586756787577295904684780545900544, 1/766247770432944429179173513575154591809369561091801088, 1/1532495540865888858358347027150309183618739122183602176, 1/3064991081731777716716694054300618367237478244367204352, 1/6129982163463555433433388108601236734474956488734408704, 1/12259964326927110866866776217202473468949912977468817408, 1/24519928653854221733733552434404946937899825954937634816, 1/49039857307708443467467104868809893875799651909875269632, 1/98079714615416886934934209737619787751599303819750539264, 1/196159429230833773869868419475239575503198607639501078528, 1/392318858461667547739736838950479151006397215279002157056, 1/784637716923335095479473677900958302012794430558004314112, 1/1569275433846670190958947355801916604025588861116008628224, 1/3138550867693340381917894711603833208051177722232017256448, 1/6277101735386680763835789423207666416102355444464034512896, 1/12554203470773361527671578846415332832204710888928069025792, 1/25108406941546723055343157692830665664409421777856138051584, 1/50216813883093446110686315385661331328818843555712276103168, 1/100433627766186892221372630771322662657637687111424552206336, 1/200867255532373784442745261542645325315275374222849104412672, 1/401734511064747568885490523085290650630550748445698208825344, 1/803469022129495137770981046170581301261101496891396417650688, 1/1606938044258990275541962092341162602522202993782792835301376, 1/3213876088517980551083924184682325205044405987565585670602752, 1/6427752177035961102167848369364650410088811975131171341205504, 1/12855504354071922204335696738729300820177623950262342682411008, 1/25711008708143844408671393477458601640355247900524685364822016, 1/51422017416287688817342786954917203280710495801049370729644032, 1/102844034832575377634685573909834406561420991602098741459288064, 1/205688069665150755269371147819668813122841983204197482918576128, 1/411376139330301510538742295639337626245683966408394965837152256, 1/822752278660603021077484591278675252491367932816789931674304512, 1/1645504557321206042154969182557350504982735865633579863348609024, 1/3291009114642412084309938365114701009965471731267159726697218048, 1/6582018229284824168619876730229402019930943462534319453394436096, 1/13164036458569648337239753460458804039861886925068638906788872192, 1/26328072917139296674479506920917608079723773850137277813577744384, 1/52656145834278593348959013841835216159447547700274555627155488768, 1/105312291668557186697918027683670432318895095400549111254310975536, 1/210624583337114373395836055367340864637790190801098222508621951072, 1/421249166674228746791672110734681729275580381602196445017243902144, 1/842498333348457493583344221469363458551160763204392890034487804288, 1/1684996666896914987166688442938726917102321526408785780068975608576, 1/3369993333793829974333376885877453834204643052817571560137951217152, 1/6739986667587659948666753771754907668409286105635143120275902434304, 1/13479973335175319897333507543509815336818572211270286240551804868608, 1/26959946670350639794667015087019630673637144422540572481103609737216, 1/53919893340701279589334030174039261347274288845081144962207219474432, 1/107839786681402559178668060348078522694548577690162289924414439548864, 1/215679573362805118357336120696157045389097155380324579848828879097728, 1/431359146725610236714672241392314090778194310760649159697657758195456, 1/862718293451220473429344482784628181556388621521298319395315516390912, 1/1725436586902440946858688965569256363112777243042596638790631032781824, 1/3450873173804881893717377931138512726225554486085193277581262065563648, 1/6901746347609763787434755862277025452451108972170386555162524131127296, 1/13803492695219527574869511724554050904902217944340773110325048262254592, 1/27606985390439055149739023449108101809804435888681546220650096524509184, 1/55213970780878110299478046898216203619608871777363092441300193049018368, 1/110427941561756220598956093796432407239217743554726184882600386098036736, 1/220855883123512441197912187592864814478435487109452369765200772196073472, 1/441711766247024882395824375185729628956870974218904739530401544392146944, 1/883423532494049764791648750371459257913741948437809479060803088784293888, 1/1766847064988099529583297500742918515827483896875618958121606177568587776, 1/3533694129976199059166595001485837031654967793751237916243212355137175552, 1/7067388259952398118333190002971674063309935587502475832486424710274351104, 1/14134776519904796236666380005943348126619871175004951664972849420548702208, 1/28269553039809592473332760011886696253239742350009903329945698841097404416, 1/56539106079619184946665520023773392506479484700019806659891397682194808832, 1/113078212159238369893331040047546785012958969400039613319782795364389617664, 1/226156424318476739786662080095093570025917938800079226639565590728779235328, 1/452312848636953479573324160190187140051835877600158453279131181457558470656, 1/904625697273906959146648320380374280103671755200316906558262362915116941312, 1/1809251394547813918293296640760748560207343510400633813116524725830233882624, 1/3618502789095627836586593281521497120414687020801267626233049451660467765248, 1/7237005578191255673173186563042994240829374041602535252466098903320935530496, 1/14474011156382511346346373126085988481658748083205070504932197806641871060992, 1/28948022312765022692692746252171976963317496166410141009864395613283742121984, 1/57896044625530045385385492504343953926634992332820282019728791226567484243968, 1/115792089251060090770770985008687907853269984665640564039457582453134968487936, 1/231584178502120181541541970017375815706539969331281128078915164906269936975872, 1/4631683570042403630830839400347516314130799386625622

Volks-Unterhaltungsabend in L. Plagwitz.

G. Wiegand, 11. Oktober. Im Festsaal der Plagwitz-Veranstaltung der Verein für Gemeinwohl am geistigen Abend des ersten der beiden Winter-geplanten Volks-Unterhaltungsabende. Schon die Tatsache, daß in weiten Kreisen der Bevölkerung unserer Vaterstadt der Wunsch laut geworden war, die Zahl der Volks-Unterhaltungsabende, deren im vergangenen Winter vom Verein für Gemeinwohl vier abgehalten werden konnten, zu vermehren, zeigt, daß das Bestreben des Vereins den Bewohnern des Reichs-Bezirks für geringes Geld gediegene, erhellende und belehrende Unterhaltung zu schaffen, allseitig anerkannt und gewürdigt wird. Auch der zahlreiche Besuch des geistigen Abends beweist, daß man den vom Verein für Gemeinwohl getroffenen Veranstaltungen volles Vertrauen entgegen bringt. Der Verlauf des ersten Abends hat die Erwartungen, welche an denselben geknüpft waren, nicht nur vollständig erfüllt, sondern zum Teil noch übertraffen. Die vom Verein zu dem Zweck angestellte unter der umsichtigen Leitung seines Vorsitzenden Herrn Lehrer Pöhlke vorgetragenen Vorträge über die Geschichte der Menschheit, sowie die Geschichte der Völker, der Welt, der Natur, der Wissenschaft und der Kunst, die von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurden, fanden bei den Zuhörern den reichsten Beifall, der ihnen nach jedem ihrer Vorträge ausgesprochen wurde, so daß sie sich auch zu Jagden verstehen mußten. Der Redakteur Herr Pauli hat in der ersten Hälfte des Abends einen Vortrag über die Geschichte der Menschheit gehalten, der von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurde, der von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurde, der von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurde.

Aus Bädern und Kurorten.

Bad Salzbrunn. Die heilige Krone, welche dem Kaiser von Österreich verliehen wurde, ist in der diesjährigen Saison wiederum eine große Rolle gespielt. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

Vermischtes.

— Aus Thüringen, 11. Oktober. In Gräfswalde wurde ein 4-jähriges Mädchen von einem Dostor, das sich plötzlich aus dem oberen Lager löste und umfiel, erschlagen. Der Dostor ist in Eisenach hat sich einer Eingabe der Kreisregierung an die Großherzogliche Staatsregierung, die die Verhaftung des Dostors betraf, angeschlossen. Der Dostor ist in Eisenach hat sich einer Eingabe der Kreisregierung an die Großherzogliche Staatsregierung, die die Verhaftung des Dostors betraf, angeschlossen.

— Die Dame in Schwarz. Ein schmerzliches Reiseabenteuer wird dem „Hann. Anz.“ von einer Person mitgeteilt. Die Schreiberin, die in der ersten Hälfte des Abends einen Vortrag über die Geschichte der Menschheit gehalten wurde, der von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurde, der von Herrn Pöhlke selbst gehalten wurde.

— Aus Prag, 11. Oktober. Berichtet die „Boh. Ztg.“: Die tschechischen Minister haben am Freitag, den 10. Oktober, eine Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Ministerpräsidenten Dr. Bělský eröffnet. Die Sitzung wurde von dem Ministerpräsidenten Dr. Bělský eröffnet.

— Aus dem Reich. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

— Aus dem Reich. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

— Aus dem Reich. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

— Aus dem Reich. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt. Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

Die Kaiserin hat die Badekur in Salzbrunn mit großem Interesse verfolgt.

Meteorologische Beobachtungen						
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.						
Zeit der Beobachtung	Barom. red. auf 0 Millim.	Thermometer. Celsius.	Thermometer. Fahrenheit.	Windrichtung u. Stärke.	Wolkenh. in Millim.	Wolkenh. in Prozent.
10. Okt. ab. 8 U.	745.5	+12.2	96	SW	1	trübe
11. Okt. m. 8 U.	748.7	+9.1	97	SSO	1	wolkig
11. Okt. m. 2 U.	748.4	+17.8	82	SSO	2	bedeckt
Maximum der Temperatur + 16.3°. Minimum + 7.2°. Höhe der Niederschläge 0.4 mm.						

Wetterbericht des K. S. Meteorologischen Institutes in Chemnitz vom 11. Oktober, 9 Uhr Morgen.

Stationen-Namen	Barometer	Thermometer	Windrichtung u. Stärke	Wolkenh.	Niederschlag
Stornoway	755	still	bedeckt	+ 7	—
Bombay	759	W leicht	wolkig	+ 9	—
Calcutta	754	WNW leicht	bedeckt	+ 6	—
Madras	752	still	bedeckt	+ 1	—
Simla	751	N stark	heiter	+ 7	—
Shanghai	750	NNW leicht	bedeckt	+ 5	—
Kobe	752	WSW leicht	Nebel	+ 12	—
Manila	755	S mäßig	bedeckt	+ 4	—
Yokohama	755	SW leicht	Dunst	+ 11	5
Amoy	750	O mäßig	bedeckt	+ 8	—
Swatow	755	SW leicht	heiter	+ 11	—
Hankow	755	S leicht	Dunst	+ 9	3
Peking	753	SW leicht	heiter	+ 9	—
Wien	755	NNW stark	bedeckt	+ 10	3
München	755	SW leicht	wolkig	+ 10	—
Berlin	756	SSW leicht	bedeckt	+ 12	—
Frankfurt	757	N leicht	wolkig	+ 10	—
Stuttgart	758	still	Nebel	+ 7	—
Leipzig	757	NO leicht	Nebel	+ 7	5
Dresden	755	S schwach	wolkig	+ 12	0
Chemnitz	759	SSO leicht	bedeckt	+ 11	1
Regensburg	758	SW leicht	halb bedeckt	+ 11	0
Wien	759	still	Nebel	+ 11	0
Paris	759	SSW leicht	bedeckt	+ 10	0
Krakau	758	ONO leicht	bedeckt	+ 10	0
Warschau	762	SO leicht	bedeckt	+ 7	0
Brüssel	765	S leicht	wolkig	+ 10	0
London	760	still	bedeckt	+ 19	18
Amsterdam	760	SSW leicht	bedeckt	+ 2	—
Antwerpen	756	SW leicht	wolkig	+ 2	—
Brüssel	759	N schwach	wolkig	+ 13	—
Paris	756	NNW mäßig	bedeckt	+ 8	—
Valencia	757	still	wolkig	+ 7	—
Lissabon	748	W mäßig	Regen	+ 14	14
Madrid	759	N leicht	Regen	+ 18	—
Rom	760	O mäßig	Regen	+ 21	—
Nizza	757	ONO mäßig	Regen	+ 15	—

Witterungsverlauf in Sachsen am 10. Oktober 1902.

Station	Seco m	Temperatur		Wind	Niederschlag
		Minuten	Minuten		
Leipzig	115	+10,7	+ 0,2	OSO	2
Leipzig	117	+10,5	+ 0,3	SSO	2
Chemnitz	163	+10,4	+ 0,0	SSO	1
Bautzen	802	+10,8	+ 0,8	SSO	2
Zittau	256	+10,6	+ 0,4	SO	3
Chemnitz	310	+11,1	+ 0,8	S	4
Freiburg	308	+10,6	+ 0,0	SSW	2
Schöneberg	436	+12,0	+ 0,7	SW	2
Wien	500	+ 7,9	+ 0,4	SSO	2
Altenberg	751	+ 6,9	+ 0,3	SSW	9
Reichenheim	773	+ 6,1	+ 0,1	SSO	5
Fichtelberg	1219	+ 9,6	+ 1,5	S	0

Bazar zum Besten
des Leipziger Diakonissenhauses
am 7., 8. und 9. November im Centraltheater.

Aber auch für das leibliche Wohl der Besucher wird bestens gesorgt sein. Ein reichhaltiges Buffet mit ausgewählten Vorfrieden, Wein, Champagner, feinen Likören, auch eine Theeküche ist vorgesehen. An einer anderen Stelle werden die prächtigen und buntigen Kinder Floras in glänzender Färbung gezeigt, ebenso schmackhafte Früchte zum sofortigen Genuß sowie, auch im gefälliger Verpackung für spätere Verwendung.

Gerichtsverhandlungen.
Königliches Landgericht

உயிரினங்களைப் பாதுகாப்பதில்

[illegible][illegible]

Mensch und Ofen.
Eine naturwissenschaftlich-technische Studie
von D. Elmeré.

Eine naturwissenschaftlich-technische Studie
 von Dr. H. Wimeré.

Der griechische Philosoph, der das Wort aufgründ: „Der Mensch ist das Maß aller Dinge“, konnte freilich nicht ahnen, daß man diesen Satz eines Tages auch auf den Oesen anwenden würde. Und doch ist es so. Der Mensch ist das „Maß“, das Vorbild auf für einen guten Oesen, weil er selbst der vollkommene Oesen ist, den es gibt.

and from the other direction, we see that the structure of the algebra, in the

* Berlin, 11. Oktober. (Telegraph.) Im Prozeß gegen die Staatsbürgerzeitung (Königlicher Nord) wurde Würtlicher zu 1 Jahre Gefängnis und Bruhn zu ½ Jahre Gefängnis verurteilt.

am 10. Oktober, Die am 1.

[illegible][illegible]

(Gebärmen) und überall vor sich geht, ist nicht anderes, als eine Verheerung. Sie gibt keine Nahrung, wohl aber heftenden Schmerz. Man hat berechnet, daß selbst der geringe Teil dieser Wärme, den der Körper durch Strahlung, Verdunstung, auch Reflektion

Somit gleicht also der Mensch einem Feuerbrenner, der sich nicht aufheizen, sondern abkühlen muß. Er braucht nur einmal, für den ganzen Winter seinen Pelz „angebeißt“ zu werden. Die Heizung wird ihm hintergeschickt und taucht so über sein Rückenmark herbe nach. Die Rückenmuskeln sind durch entsprechende Rütteln

ausgleich einen Fingerzeig gibt, der an Wichtigkeit, Vorbildlichkeit und Feinheit alles vorige übertrifft.

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

„Nach dem Verhörsausweis Dortmund ergreift Richteramt-
Nebenratgeber Dr. Schmal das Wort zu einem längeren Plaus-
zu Gunsten des Angeklagten Juch. Von dem gegenseitigen Ver-
hagen abgesehen, daß Juch ein charakteristischer Vergangenhait;
ist ein Garantist des Optimismus, ein Lyber an die heran-
getretenen Mitleide und Verleumdungen gewöhnen. Der Verurtheil-
Spruch der einzelnen Delikte, wobei es mildeere Umstände herzu-
bat. Das und dem Kron einflussreiche Mitleid ist nicht zu befreite
oder man müsse doch berücksichtigen, daß die Angeklagten dem Sta-
atsreligion zu vernehmen lachten. Auch ist zu erwähnen, wie sehr
teils bereits unter dem Zusammenhang gestanden haben; das Gild der
Familie, ihre Werte, alles haben sie verloren. Der Verurtheilte bin-
dringend um Mäßigkeit mildeeren Umstände, nach dem an-
kündigende Untersuchungsbefehl ebenfalls hinweisen. Er schließt
sein Plädoyer mit dem Appell an die Gerechtigkeit: „Ist Juch
hans derher der Angeklagte Juch nicht“

Fig. 10. EPR

— **Sachalin**, 10. Oktober. Die hiesige Agentur der ökonomischen Eisenbahngesellschaft hat nachfolgende Nachrichten erhalten: Der Dampfer der Gesellschaft "Girin" trat nachdem er die Reise von Wladiwostok nach Sachalin über die Petropawlowsk und Schikop-Ändel längs der Ostküste von Sachalin zurückgelegt hatte, auf den Schlag des an Bord befindlichen Fährboots des Amurschiffs, Dr. Sijumina, die Küstreise nach folgender Route an: Von Sachalin durch Tatarski Petrow in der Richtung auf Kap Golowatschew und Kap Soladom nach Alexandrowski längs der Westküste Sachalins. Der Dampfer hatte einen Tiefgang von 14 Fuß. Das ganze neue Frachtwasser hat entgegen der herrschenden Annahme eine Minimumtiefe von 16 Fuß. Durch die Wahl dieser neuen Route hat der Dampfer eine Seierparade von 24 Stunden.

Ueber eine Reise, die Charles James durch

Wie im Innern eines Zimmerofens, so wechselt auch am Brennpunkte des menschlichen Körpers die Menge der ausgehenden Wärme gar sehr, je nach der Nahrung, die der Organ erhält und dem Zustande, in dem der er die Nahrung verarbeitet.

Blase mitteilen können! Dieses in Kind 573, Ged fallen braucht nur um einen Ged nach oben oder unten abzusinken, um logisch einen gefährlichen Brandzustand anzudeuten! In in unsern Innern in unregelmäßiger Arbeit erzeugte Värmemenen bedarf einen feinen Regulierapparat, um in sich selbst einen Gleichgewichtszustand an unter Blau zu erhalten. Dieser Regulierapparat

^{*)} Nam. Nach Bettenhofer.

1. *W. m. m.* 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590.

an Schutternen gekettet. In dem Gefängnis von Alexandrow waren 400 Sträflinge in vier Sämnern eingesperrt, von denen jedes für ungefähr 50 Personen eingerichtet war. Während ich auf der Insel war, kamen anhebend 1500 neue Gefangene an, meist für dieses selbe Gefängnis, wozu man sich keine jegige Tage vorstellen kann. Ich erfuhr, daß die „dreißigjährige“ Seite mit dem Kleinen, als „Pest“ bekannt, die im Ausland verbreitet ist, und in Sibirien ausbricht, hier noch allgemein geträumt wird,

den, begreiflicher Dame, die mitten in dieser wunderbaren Umgebung arbeitet, kein Gefährd schadet und eine lange Zeit in dem weiten Innern mit einer Bande von 200 Sträflingen umbrachte. Es ist bekannt, daß sich die Zarin sehr für ihre Wärfen interessiert, und das ist wohlbedeutend die Ursache, daß sie die Wärfen nicht mit solcher Feindseligkeit bezeugen, als man erwarten könnte. Als wir von Alexanderowitsch nach dem Norden von Sachalin reiseten, hatten wir einen Weg durch 60 Weisen durch einen dichten Wald zu machen, dessen Hauptarbeit die Wärfen und einschliefende Sträflinge sind. Diese Wärfen sehen wir während unserer 2-tägigen Wärfen die Spurens von etwa 100; die einschliefenden Sträflinge waren jedoch fast, daß wir nicht übersehen keine Feuer anzünden konnten, von den Wärfen abgesehen. Als wir im Begriffe waren, von den Pacificischen periphrastischen, erzielten wir die Nachricht, daß ein Sträfling aus dem Regionalgefängnis in das Rußland

Verantwortlicher Redakteur Dr. Hermann Röchling in Leipzig,
für den musikalischen Teil Adolf Rauthardt in Leipzig.

nicht das Blut im Mittelkreisläufe zu gleichen, auf Kosten der Arbeit und des Wohlbefindens unseres Körpers ausgleichend wirken. Deshalb würde bald folgende gegenüber den großen Schwankungen von außen, er. B. zu sehr ausgeglichen sein können, zu leicht, leicht zu

Sei allein hat das Patent auf diese Original-Regulierungsrichtung, die es und gehalten, die Zimmermaße nach unserem Gefühl über den Themenkreis von Grad zu Grad zu legen. Aber der bekannte Zeiger-Debel hängt nicht allein für die Gehör; diese Verantwortlichkeit hat man zusammengefasst. Was man nicht hat genommen können (wollt es eben nicht) ist, in mehreren

kommen mit der Menge der fallen Zeit entgegenzehen.

Johannisplatz 1-2 (Sachsenhof)

sofort oder später äußerlich preiswert zu vermieten:
Souterrain große trockene und helle Lagerräume,
Parterre kleine helle Läden, je ca. 60-75 qm groß,
Entresol helle Lokalitäten, passend für Computations-
Büro, von 750 A ab, in jeder gewünschten
Größe und Einrichtung (ca. 1100 qm zusammen),
in 1., 2. und 3. Etage, mit allem Comfort der Neuzeit ver-
sehen, zu 6-8 Wohnräumen und reichl. Zubehör.
Wohnungen Centralheizung, Gas, elektrisches Licht,
Fahrtstuhl u. f. w.
Näheres daselbst beim Hausmeister und Querstraße Nr. 3, parterre.

Königsstrasse 12

sind helle und trockene Niederlagsräume
zu vermieten. Näheres im Contor von Ernst Görs, Königsstrasse 8.

Niederlage Grimm, Steinw. 11, Cont. 1/10, 600 A. Röh. Weinb. 10.

Promenadenstrasse 35

ist per sofort ein schönes Doppelparterre, bestehend aus 3 Zimmern, 2 Kammern, Küche, Bad, W.C., zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Bismarckstr. 13.

Die Dampfkessel, 1. parterre, 2. Etage, mit Garten, Veranda, Bad, W.C., elektrisch, Gas, Licht, u. f. w., alles neu, zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2100 A. zu vermieten beim Hausmann.

Friedrich List-Strasse 17,

3 Wohnungen, nämlich:

Parterre geräumige Wohnung mit Veranda und Garten, 1 Salon, 5 Stuben, 3 Kammern u. f. w., per sofort oder später für 1200 A.
I. Etage links Wohnung mit Garten, Salon, 2 Stuben, 2 Kammern u. f. w., per 1. April für 500 A.
II. Etage links Wohnung, mit Salon, 2 Stuben, 2 Kammern u. f. w., per 1. April für 500 A.
Näheres daselbst. Tel. 2428.

Südstrasse 34, in unim. Nähe der Andreaskirche,

ist eine schön frei gelegene Part.-Wohnung, 3 Z., Veranda, Bad, u. f. w., zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Weststrasse 22

herrschf. Doppelparterre, sehr geräumig, hell, mit 9 Zimmern, Veranda mit Garten u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Mit der Wohnung steht auch das Geschäftsbauwerk. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Kronprinzstrasse Nr. 15, Parterre,

bestehend aus 7 Zimmern und reichl. Zubehör (auch sehr geeignet) für 1200 A. u. p. n. per sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Leibnizstrasse 8, nahe Rosenthal, Doppelparterre, 4 Zimmer, Veranda, Bad, W.C., u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Südstrasse 78

herrschf. Doppelparterre für 700 A. u. p. 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Gustav Adolph-Strasse 21 u. 19a,

nächste Nähe des Rosenthal, bestehend aus 6, 7 und 8 Zimmern, reichl. Zubehör, Veranda, Bad, W.C., u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Kronprinzstr. 47 Doppelparterre, Sonnenseite, herrschf. 3 Zimmer, Küche, Veranda, Speisek., Bad, W.C., u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Bismarckstr. 9 Doppelparterre mit Veranda zu vermieten, 5 Zimmer, Bad, W.C., elektr. Beleuchtung, u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Christianstrasse 21

1. Et., 3 Zimm., 2 Bäder, 1 Kuche, 1 Bad, 2 W.C., und reichl. Zubehör, per sofort oder später für 1000 A.
2. Et., 2 Zimm., 2 Bäder, 1 Kuche, 1 Bad, 2 W.C., und reichl. Zubehör, für 1200 A. per sofort oder später zu vermieten.
Nach sind daselbst Stallung für 3 Pferde u. Wagenremise zu verm. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Dörrienstr. 1

in der Nähe des Rosenthal, herrschf. 1. Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Veranda, Bad, W.C., u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Funkenburgstrasse 17, 1. Etage

zu vermieten per 1. Januar oder 1. April 1903, 6 Zimmer, Bad, Veranda und reichl. Zubehör. Preis 1600 A.

Frankfurter Str. 22, Ecke Waldstr.,

halbe 1. herrschf. Etage, 3 Zimmer, reichl. Zubehör u. Garten, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Liviatrasse No. 3,

Ecke König Johann-Strasse, elegante 1. Etage, sofort oder später zu vermieten. Preis 2600 Mark.

Neues Dreifamilienhaus,

König Johann-Str. 31, 1. Etage, 3 Zimmer, Veranda u. Garten, zu vermieten. Preis 3200 A. Einmalige, ruhige Wohnung und Lagerräume vorhanden. Kaufpreis durch Schmidt u. Jöhle, Rechtsanwälte.

Alexanderstrasse 23, 1. Wohnung, 800 A.

sofort zu vermieten.

Elsterstr. 14, 2. Etage, 2 Zimm., 1 Bad, 1 W.C., u. f. w., per 1. April 1903 zu vermieten. Näheres daselbst. Tel. 2428.

Plagwitz Strasse 23

in freistehendem Gebäude ist die herrschf. vorgeordnete 1. Etage, bestehend aus: 5 Zimmern, Veranda, Bad und reichl. Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Preis 1000 A. Näheres im Contor Plagwitz Strasse 25, Garten-Gebläse.

Carlstrasse 12, in direkter Nähe des Krynall-Palastes,

große halbe 1. Etage, 6 Z., 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267

Krystall-Palast-Theater.

2 Vorstellungen ^{1/4 Uhr ermässigte Preise.}
^{1/8 Uhr gewöhnliche Preise.}
Gastspiel des Marquis de Souza
 mit seinem Opern-Ensemble.
Nur noch 4 Tage: Auftreten sämtl. Specialitäten.
Concert der Capelle des Carab.-Regim. aus Borna
 unter persönl. Leitung des Stabstrompeters Herrn Peterlein.
 Mittwoch, d. 13. d. M. **III. Elite-Abend ohne Tabakrauch.**

Krystallpalast

Alberthalle.
Heute Sonntag, Abends 8 Uhr:
Leipziger Sänger
 Bischoff, Seldel, Klein, Jentsch, Schmidt, Schewitzer,
 Meis und A. Lewig.
Neues, grossartiges Programm! Singerkarten gültig.



Battenberg.

Heute Sonntag:
Zwei Vorstellungen.
 Nachm. 1/4 Uhr und Abends 1/8 Uhr.
 Num. Billets bei Frz. Steln, Markt, und Battenberg.
 Früh 11-1 Uhr:
Matinée, Concert und Theater.
 Zur Ausführung gelangt: „Ein amerikanisches Duell“.

Weissenburg

Panorama am Rossplatz
Vorzugsbons gültig
Offen von früh 8 bis 9 Uhr Abends
 Eintrittspreis für Erwachsene 1 Mk. — Kinder u. Militär v. Felds. abm. 50 Pf.

Panorama-Garten.

Heute von 11-1 Uhr
Grosses Frühschoppen-Concert.
 ausgef. v. d. Capelle des 179. Regiments, Dir.: Herr Stabschobist Kapitän,
Oswald Schlinko.

Hôtel Stadt Nürnberg.

Mittwoch, den 13. October.
L. Grosses Philharmonisches Concert
 ausgeführt von dem gesamten Günther Coblenz-Orchester.
60 Künstler.

Gute Quelle

Brühl 42.
Täglich von 5 Uhr Nachmittags
Concerte der Hauscapelle.
Frühschoppen-Concert.
 Stadtbekannt vorzügliche Küche. II. Mittagstisch.
 Kulmbacher Rizzi-Bräu, hell u. dunkel, Alt-Pilsener.

Burgkeller

Altrenommiertes und beliebtes Verkehrslocal.
Reichhaltige, Saison entsprechende Speisekarte.
 Diners Mk. 1.25, im Abonnement Mk. 1.00.
Heute Nachmittags und Abends Grosse Familien-Concerte.
Carl Steineck.

Café Bauer.

Letzte Woche!
Schluss der Concerte
 der berühmten ungarischen Magnatencapelle.
 Entrée frei.
Beginn 4 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends.

Flora. Ballmusik.
 Anfang 4 Uhr.
 Im Gastzimmer Concert-Orchest. „Gloria“, dirigiert in seiner Art.

Centraltheater.

Heute 2 grosse Vorstellungen.
 Nachm. 4 Uhr ermässigte Preise. Abends 1/8 Uhr gewöhnliche Preise.

Eine Bojaren-Hochzeit.
 Grosses Original-russisches Ausstattungsspiel
 80 Personen.

Nur noch 4 Tage
 Georg Kaiser, Gesangs-Komiker vom Apollo-Theater in Berlin u. das
 grossartige October-Programm.

Montag, den 13. October, Abends 8 Uhr:
Benefiz-Vorstellung
 für
Herrn Georg Kaiser.

Dienstag, den 14. October, Abends 8 Uhr:
Elite-Abend ohne Tabakrauch.

Grosser Festsaal. Centraltheater,

Gottschedstrasse 21.
Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr:
Grosses Familien-Concert
 mit darauffolgendem Elite-Ball.
 Eintritt 50 Pfg.
 Nächstes Familien-Concert mit Ball Donnerstag Abends 8 Uhr.

Centraltheater.

Wirtschaftsdirection: A. Rohr.

Elegantes Weinrestaurant,
 Eingang Rosestrasse.
 Französische Küche, Reingehaltene Weine erster Firmen.
 Mittags von 12-3 Uhr
 Diners zu 2.— und 3.—, Abends Soupers von 3.— an.

Vornehmes Bierrestaurant
Mittagstisch von 12 bis 3 Uhr,
 Suppe, 2 Gläser, Nachtsch zu 1.25.
Abends reichhaltige Speisekarte.
 Täglich Specialgerichte. Nur echte Biere.

Grosses Wiener Café
 Billard- und Spielsaal. Eigene Conditorei.
 Specialität: American drinks.

Unsere bis 2000 Personen fassenden **grossen Festsaal**, sowie unsere hocheleganten kleinen **Gesellschaftssäle**, bis 500 Personen fassend, halten wir zur **Abhaltung von Festlichkeiten aller Art** unter den günstigsten Bedingungen bestens empfohlen.

Riesenerfolg überall
Les Colibris.

Bonorand.

Heute, Sonntag, den 12. October, Abends 1/8 Uhr:
Grosses Extra-Concert
 Musikcorps des Königl. Sächsl. Inf.-Reg. Prinz Johann Georg Nr. 107.
 Dirigent: Herr Stabschobist K. Giltisch. — Vorzügliches Programm!

BONORAND.
Heute Nachmittags grosses Extra-Concert
 der Capelle **Erdmann Hartmann.**
 Besonders gewähltes Programm mit **Violinsolo.**
 Anfang 1/4 Uhr (Familienkarten 12 St. 3 Mk.) Eintritt 40 Pfg.
 Ehren- etc. Karten gültig.

Kaiser-Panorama
 Grimmatheer Strasse 17,
 Salomonis-Apothek, 1. Etage.
 Vom 12. October
 bis 25. October: **Das Salzammergut.**

Zoologischer Garten

Heute Sonntag, den 12. October:

2 grosse Militär-Concerte
Capelle 134er (Jahrow).

I. Concert Nachm. 4 Uhr.
 1. und 2. Zörl. Streichmusik, 3. Zörl. Militärmusik.
Eintritt 50 Pfg. Kinder 25 Pfg.
Semesterkarten für Studenten und Akademiker zu 5 Mark,
 gültig bis 31. März 1903, werden im
 Bureau Wittenbergstrasse 29 ausgeteilt.
 NB. Nächste Witterung: Abend-Concert, 179er (Kapitän).

Salmengarten.

Heute Sonntag Tafelmusik (Diners von 2.00 ab
 1 bis 3 Uhr mittags in alibekannter Güte.)
 Von 4 bis 7 Uhr Nachm. und 8 bis 11 Uhr Abm.
Concerte vom Musikcorps des 179. Stabschobist
 K. S. 14. Inf.-Regts. **J. Kapitan.**
 Dienstag Nachm.: 3. Gesellschafts-Concert (G. Coblenz).
 Mittwoch Abm.: 3. Symphonie-Concert (H. Winklerstein).
Winterkarten für Studierende zu 5.00 gültig bis 31. März 1903
 werden an den Kassastellen ausgeteilt.

China-Ausstellung.

Täglich geöffnet von 9-1, 6 Uhr, Sonntags von 11-6 Uhr.
 Wunderbare, noch nie gesehene Stickereien. — Grossartige
 chinesische Schnitzereien. — Ein prachtvoll eingerichteter
 chines. Wohnzimmer. — Ein vollständiger Buddha-Tempel. —
 Zwei Chinesen in heimathlicher Tracht.
 Eintritt einfr. Gewerbe-Ausstellung 50 Pfg. Gewerbe-Ausstellung allein 10 Pfg.

Hôtel de Saxe.

Täglich Octoberfeste nach Münchner Art.
Concerte der I. Bayerischen Oberlandler-Capelle d'Edlitzsee.
 Schrammelmusik: Urheide Lieder, Schnadahlpfa, G'stanza etc.
 Sonntags 11-1, 4-7 u. 8-11 Uhr. Programm 15 Pfg. G. Hübner.
Heute sowie jeden Sonntag: Großer Frühschoppen.

Concert-Restaurant
„Arthur Ritter“,
 Universitätsstr., „Silberner Bar“, Magazingasse.
Münchner October-Feste.
Moosbacher Bauern-Capelle.
Neu! American Bar. Neu!
 Sonntags grosser Frühschoppen. Nachm. 4-7, 1/8-11 Uhr.
 Gr. u. schönstes Concert- u. Ball-Etablissement

Neuer Gasthof
Leipzig-Gohlis.
 Heute Sonntag, den 12. October 1902:
Gr. Günther Coblenz-Concert,
 unter persönlicher Leitung des Herrn Musikdirectors Günther Coblenz.
 Anfang 1/4 Uhr. Nachdem: **Ball.** Vorzugskarten
 Gültig 30 Pfg. **Freitag, 14. October: Concert und Ball** vom 179. Regiment Nr. 18.

Kaiserpark L.-Gohlis.

Seit 1871.
 (Haltestelle der elektr. Strassenbahn.)
 Empfehlung: reichhaltige Speisekarte, sowie II. Kaffee nach Karlsbader
 Art, nebst diversen Sorten guten frühgebundenen Kuchens.
 Sonstige acht Münchner Cöwenbräu u. Lagerbier der Kaiserbrauerei Jena. Gohlis.
 Heute von 1/4 Uhr:
Ballmusik.
 Dirigent: Ludw. Kaufmann.

Stelzner, Schillerlaube-Gohlis.
Von Montag an Kirmes. Stadtkapelle Coblenz,
 höchste Bedienung.

Schlegel's Hotel und Restaurant

L.-Gohlis, Kaiser Friedrich-Strasse 3.
 Heute früh Frühstück und Mittag- u. reichhaltige Nach- und Abend-
 speisekarte, sowie Auskuchn vorzüglicher Biere u. Tönniger Gole.
 Gesellschaftszimmer u. Instrument u. Regeldahn noch einige Tage frei.
 Es ladet freundlich ein Herr. Schlegel.

Weintraube Gohlis.

Reichhaltige Speisekarte. — Vorzügliche Biere. — II. Gole.
 Vereinszimmer und Regeldahn noch einige Tage frei.
 Christian Nebelung.

Mühle Gohlis — J. Lippert. Telefon 3706.
 Heute selbstgebackene Riesen-Pannkuchen.
 Gutgeheute Colonnaden und Regeldahn.

Goldner Helm Eutritzsch

Haltestelle beider Strassenbahnen.
Heute grosses Concert und Ballmusik
 von 1/4 Uhr an.
 Empf. II. Vereinsbiere, echt Kulmbacher, II. Döllitzer Ritterguts-Gole.
 Reichhaltige Speisekarte. — Selbstgebackener Kuchen.
W. Julius.

Gasthof Probstheida.

Endstation der Grossen Strassenbahn.
Bester Ausflugsort der jetzigen Jahreszeit.
Concert und Ball. Anfang 3 Uhr. Entrée frei.
 Ferd. Lieder.

Ulanen-
Regiment No. 18.
Heute Sonntag

Ulanen!

von den vereinigten Capellen des 18. Ulanen- und des Carabinier-Regiments unter abwechselnder Leitung der Herren Stabs- trompeter Peterlein und Radecke.

Anfang präcis 1/4 Uhr. Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten u. Passpartouts Vorzugspreis.

Monstre-Concert

Schloßkeller.

Concert- und Ball-Etablissement I. Ranges.

Inhaber: Otto Rosenmann.

Monstre-Concert.

Großartig gewähltes Programm, u. a.:

Parademärsche

auf Feldtrompeten.

Carabinier-
Regiment aus Borna.
Heute Sonntag!

Schweres Reiter-Regiment

Carabiniers!

Abends im großen Restaurant: Unterhaltungsmusik. (Entrée frei!)

Hôtel Schloss

Drachenfels

Besitzer: August Schöpfel.

Rendez-vous der fashionablen Welt.

Heute Sonntag, den 12. Oktober, Nachmittags 1/4 Uhr:

Grosses Militär-Concert

volles Musikcorps des Königs-Inf.-Regts. No. 106. Dir.: Herr J. H. Matthey.

Nach dem Concert: **Ball.** Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten gültig. Erstclassige Bewirthschaftung.

Albertgarten.

Grosses Elite-Concert des Neuen Concert-Orchesters.

Dir.: Herr F. Schütze. Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Karten gültig.

Montag, den 13. October er.: **Großes humor. Concert der Leipziger Sänger** aus dem **Kristall-Palast.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg. Karten gültig. Nachdem: **Großer Ball.**

Schützenhaus

L.-Sellerhausen.

Grosses Militär-Concert von der volljährigen Capelle der 107^{ter}.

Dir.: Herr F. Schütze. Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Karten gültig.

Nachdem: **Grosser Ball.** Entrée 40 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Montag: **Großes Militär-Concert** (Musikcorps des A. G. Feld-Inf.-Regts. Nr. 77.) und **Ball.**

Dir.: Herr Stabskomponist W. Karts. Anfang 8 Uhr. Richard Hertel.

Dorotheenhof

am Thomasring.

Berühmter Mittagstisch, Diner Mk. 1.00.

Heute Abend: **Schnitzel u. Zunge mit Allerlei — Fricassée vom Huhn.**

Vorzügliche Biere:

Löwenbräu München 4/10 20 Pfg.

Alt Pilsener 4/10 22 Pfg.

Restaurant Künstlerhaus

Rosenstrasse 9 — Centralstrasse 10.

Vorzüglicher Mittagstisch von 12—1/2 3 Uhr.

Jeden Abend der Zeit entsprechende Gerichte.

Heute: **Schnitzel mit Leipziger Allerlei.**

Fasans mit Champagner-Kraut.

Schinken in Burgunder.

A. Steyer.

Restaurant Hôtel de Pologne

empfehlen seinen vorzüglichen **Mittagstisch** von 12—3 Uhr (auch im Abonnement).

Jeden Abend von 6 Uhr an grosse Auswahl von **Special-Gerichten.**

Heute Abend ein ganzes junges Rebhuhn mit Kraut 1 Mk.

Dienstag trifft eine Riesenschildkröte ein.

Inhaber Wilh. Hopka.

„Zum Pilsner“

(Bavaria)

Nicolaistrasse 2.

Specialauschank von Pilsner Urquell

(Bürgerliches Bräuhaus Pilsen) 4/10 Liter 22 Pfg.

Münchener Löwenbräu,

4/10 Liter 20 Pfg.

Vorzüglich zubereitete Speisen der Jahreszeit entsprechend.

16 Flaschen Pilsner Mk. 3.30, 16 Flaschen Münchner Mk. 3.—, Siphon Pilsner Mk. 3.—, Siphon Münchner Mk. 2.75 liefert frei Haus.

Wilh. Ohge.

EUROPÄISCHE BÖRSENHALLE
LEIPZIG.
Katharinenstr. 12.
Maingold:
erfrischendes und stärkendes Tafelbier!

Heute Sonntag:

Gänse- und Hasenbraten,

sowie

Ung. Goulasch mit Knödeln.

Montag:

Bayr. Kalbsbraten.

Heute Sonntag von 11 Uhr ab Frühstücken-Concert, sowie Nachmittags- u. Abend-Concert. Wilh. Pass.

Friedrichshallen L.-Connewitz.

Heute Sonntag, den 12. October:

Grosses Doppel-Concert

der Leipziger Sänger aus dem **Kristallpalast**

und der **Concertcapelle Häckel.**

Nachdem: **Großer Ball.**

Anfang 1/4 Uhr. Entrée 30 Pfg. Vorzugskarten gültig.

Morgen Montag: **Extra-Militär-Concert** der 18er Ulanen-Capelle und Ball.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

E. Franke.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Samstag, den 19. d. M., **Concert** des **Gei.-Vereins „Freihaus“**. Güte vult.

Schloss Debrahof

Obstweinschänke, Restaurant, Café

Leipzig-Eutritzsch.

Angenehmster Familienaufenthalt.

Sport-Park des „F.-C. Wacker“.

Telephon 1280. Hochachtungsvoll Max Albrecht.

Modau Alter Gasthof.

Heute Sonntag

Öffentliche Ballmusik,

ausgeführt von der berühmten Capelle.

Entrée 10 Pfg.

Contre-Tanz.

Julius Munkelt.

Hotel Palmbaum

empfehlen seine behaglich eingerichteten

Restaurationsräume

zur gefälligen Benutzung.

Vorzügliche Küche.

Pilsner Bier (Bürgerl. Brauhaus), sowie **Bayrisch**

von J. G. Reif, Nürnberg.

Prachtvoller Festsaal

mit Nebenräumen für Familienfestlichkeiten.

Im **Hôtel Table d'hôte** 1 Uhr.

Norm. Lange.

Hôtel Fürstenhof

empfehlen:

Vorzügl. Mittagstisch. — **Gewählte Abendkarte.**

Echt Pilsener, Münchener, Tucher-Biere.

Vereins-Zimmer mit **Clavier.**

Gesellschafts-Säle mit **Podium.**

C. Blauenburg.

„Peters - Burg“

Belzer Straße Nr. 4, Ecke Albertstraße,

geb. Paul Haack.

Angenehmer Familienaufenthalt. Gut gewählte **Gebirgs-Biere**, dem **Münchener**

besonders, sowie **echt Gumbacher**. **Vorzüglicher Mittagstisch** auch im Abonnement.

Täglich **Stammgerichte** zu **heirats** Berlin.

Heute **Specialität:** **Hasenbraten mit Prinzesskartoffeln.**

Heute **Specialität:** **Hasenbraten mit Weinkraut.**

Hugo Krause

Weinwirtschaft und Weinhandlung

Burgstrasse 18 — Thüringer Hof

Ausschank von **säuerlichen rheinischen**

Most

in Gläsern und Flaschen.

Speisenkarte saisongemäß.

Reichshof

Wein-Restaurant und Gesellschaftshaus

voran: **Alwin Noth**, Schulstrasse 14.

Schöne Säle für **Hochzeiten** und **Vereins-Festlichkeiten.**

Küche u. Keller anerkannt vorzüglich.

Max Mattheus.

Café Moltke

Ecke **Nicolai- und Grunmaler** Strasse.

Ausstelltes Kaffeehaus.

Feier, Spiel- und Billardzimmer. Große **Andenken** Zeitungen und **Journale.**

familien-Verkehr.

Hochachtungsvoll Gustav Kittel.



Gasthof Wahren.

Heute Sonntag:

Concert und Ball von 4 Uhr an.

Dazu empfehle eine reichhaltige

Speise- und Weinkarte, ff. Biere, Völliger Gode bestens,

sowie gut gekochte **Colonnaden.**

M. Höhne. Telephon 7070.

Guten Appetit!

Stickereien.

Stichmuster zu Herrentwesten!
Transvaal-Decken-Wolle
 für Reise- und Chaiselonguedecken etc.
 Anfangen bei Entnahme der Wolle gratis!
 Wilhelm Schale, früher Tittel & Krüger, Markt 10.

Fernsprecher 588

Polich's Trauer-Abtheilung

Auf Anruf
 erfolgt
 sofortiger
 Besuch
 der
 Abtheilungs-
 Vorsteherin.

Fortsetzung des

Inventur-Ausverkaufs

des Leinen-, Baumwollwaren- und Wäsche-Geschäfts von
Hermann Hanke, frühere Firma **W. Hertzog**,
 Mauricianum, Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich

Rosa Fiebig
Jean Golinelli

Herzogl. Stabs. Hofballetmeister.
 Leipzig, im Oktober 1902.

Seine Verlobung mit Fr. **Margarete Göthel** geb.
Ockert beehrt sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
 Leipzig, am 12. Okt. 1902.

Lehrer Dr. Theodor Vogel.

Paul Bellstedt
Elsa Bellstedt

geb. Rottmann

Vermählte.

Leipzig, den 8. Oktober 1902.

Paul Doelitzsch
Margarete Doelitzsch geb. Schnelder
 Vermählte.

11. Oktober 1902.

Die glückliche Geburt eines munteren Jungen zeigen hochachtungsvoll nur hierdurch an
 E. W. Olfen, den 10. Oktober 1902.

Gabriel-Director **Max Zimmermann** und Frau
 Else geb. Zscheile.

Die Verlobung unserer Kinder **Gertrud**
 und **Eugen** beehren wir uns ergebenst
 anzuzeigen.
 Leipzig, 11. Oktober 1902.

Otto Limbach und Frau
 Anna geb. Thüm.
 Bertha veru. Peter
 geb. Brümmer.

Gertrud Limbach
Eugen Peter
 Verlobte.

Die Verlobung ihrer Tochter
Margarethe mit Herrn **Nicola**
Eberth, Kaufmann hier, beehren
 sich anzuzeigen.
 Leipzig, im Oktober 1902.

Julius Karl und
 Frau Anna geb. Lepper.

Margarethe Karl
Nicola Eberth
 Verlobte.

Statt jeder besonderen Meldung:
 Dr. phil. **Albert Prager**, Chemiker
Adele Prager geb. Reichelt
 Vermählte.
 Leipzig, Geßstraße 7, III.

Albert Enax
Elsa Enax
 geb. Böhm
 Vermählte.

Leipzig, 11. Oktober 1902.

Alfred Elste
Helene Elste
 geb. Friedrich
 Vermählte.

L.-Reudnitz, den 11. Oktober 1902. Geru.
 Ostplatz.

Die glückliche Geburt eines kräftigen
Knaben

zeigen hochachtungsvoll an
 Stephan i. Witten, 10. Oktober 1902.
Theodor Cichorius
 und Frau geb. Stumme.

Die glückliche Geburt eines gesunden
 Jungen zeigen hochachtungsvoll an
 Leipzig, 10. Oktober 1902.
 Markstraße 21.

Otto Böhmer und Frau
 Gertrud geb. Thümmel.

Die heut Abend erfolgte glückliche aber glück-
 liche Geburt eines munteren Knaben
 zeigen hochachtungsvoll an
 Leipzig, 10. Oktober 1902.

Oswald Mutze und Frau Wina
 geb. Gläser-Weise.

Der Kaufmann eines
 prächtigen gesunden Töchterchens
 erlauben sich
 Leipzig, 10. Oktober 1902.

Karlbert Reifert
 und Frau Emma geb. Waack.

Nach kurzem Krankenlager verschied im Alter von 55 Jahren unser gemein-
 samen Freund

Wilhelm Sünderhauf.

Durch seinen ruhigen, bescheidenen Charakter und durch seine Offenherzigkeit hat
 er sich in uns allen ein ehrendes Andenken gesichert. Wir trauern um den Verstorbenen.

Freig. Adolph,
 August Müller,
 Carl Richter,
 Max Tannert,
 Otto Vetter,
 Arthur Schöler,
 Wilhelm Böhm.

Beerdigung findet Montag 10^{1/2} Uhr von der Halle des Sünderhofes aus
 statt. Eine jugendliche Kranzgebende würde man bereitwillig niederlegen.

Nachruf.

Gestern entfiel mir der unerwartete Tod meines Oberverwalters

Herrn Louis Morgner,
 Inhaber des Diploms für Techn. in der Arbeit.

Der teure Heimgegangene hat über 28 Jahre lang durch seinen Fleiß, un-
 ermüdlichen Fleiß, seine Pünktlichkeit und Sorgsamkeit meinem Hause ununter-
 brochen Dienste geleistet und sich dadurch ein höchstes Andenken gesichert.
 Tief ergötze ich mich in meinem herzlichsten Dank in die Unmöglichkeit nach.
 Leipzig, 11. Oktober 1902.

Friedr. Trebst,
 Wagenfabrik.

Am 10. Oktober Abends 6 Uhr verschied nach längerem Leiden unser theurer

Herr Louis Morgner.

Verstorbener ist und jederzeit durch seine Pünktlichkeit, sowie ein treuer,
 lieber Freund und Mitarbeiter gewesen und ruhen wir um des Verstorbenen
 „Ruhe“ in die Unmöglichkeit nach.
 Leipzig, den 11. Oktober 1902.

Zu Beerdigungstermin der Wagenfabrik Friedr. Trebst.

Nach Gottes unerwarteter Willkür verschied heute früh 9^{1/2} Uhr nach einem
 noch kurzen, aber schweren Leiden unser lieber Mann, unser theurer Sohn, Bruder,
 Schwager und Schwager, der Kaufmann und Spediteur

Louis Daut,

Kassabehalter des 1870er Feldjäger.

Dies zeigt eintritt an
 Leipzig, 11. Oktober 1902.

Die Beerdigung findet Montag Nachmittags 4^{1/2} Uhr von der Capelle des Nordfried-
 hofs aus statt.

Nach kurzem, schwerem Leiden verschied heute mein Sohn

Herr Louis Daut.

Während unserer bisherigen geschäftlichen Verbindung hat sich derselbe stets als treuer
 Freund und Berater bewiesen und bedauere ich seinen Tod sehr. Seine Hinterbliebenen
 sein Andenken wird in meinem Herzen unvergessen bleiben.

Max Fritzsche
 in Firma Ernst & Nützer.

Leipziger Schützengesellschaft.

Am 11. dieses verschied unser lieber Mitglied

Herr Kaufmann Louis Daut,

den wir ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Beerdigung findet Montag, den 13. Oktober, Nachmittags
 4^{1/2} Uhr auf dem Nordfriedhofe statt und bitten wir um zahlreichste
 Theilnahme.
 D. V.

Heute Abend verschied mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater,
 Schwieger, Großvater, Bruder und Schwager,

Herr Richard Neumann,

Schneidermeister und Fachlehrer an der städtischen Fortbildungsschule.

Mit der Bitte um stillen Beileid zeigt dies nur hierdurch tiefbetrübt an
 Leipzig, 10. Oktober 1902.

Ernestine veru. Neumann
 im Namen der Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 14. d. M., Vormittags 10^{1/2} Uhr
 vom Trauerhause, Katharinenstraße 5, aus statt.

Freitag Abend 7^{1/2} Uhr verschied nach schwerem Leiden unser lieber Colleague
 und ehemaliges langjähriges Vorstandsmitglied

Herr Schneidermeister Richard Neumann.

Seit 15 Jahren lehrte der Herr an der städtischen Fortbildungsschule an der 1. Fort-
 bildungsschule, ist aus in dem verstorbenen Colleague ein treuer Colleague und unser
 Berufes und ein treuer Colleague. Seine Hinterbliebenen zu früh abberufen werden.
 Seine Hinterbliebenen werden wir in dem Verstorbenen Colleague ein treuer Colleague.

Die Beerdigung findet Dienstag, Vormittags 10^{1/2} Uhr vom Trauerhause,
 Katharinenstraße 5, aus statt und werden die Mitglieder gebeten, dem verstorbenen
 Colleague das letzte Ehrengeleit recht zahlreich zu bewahren.

Die Schneider-Zunft zu Leipzig.

August Dachs, Obermeister.

Freitag Abend verschied nach schwerem Leiden unser Vorstandsmitglied

Herr Richard Neumann.

Die Hinterbliebenen in ihm einen treuen Freund und bewährten Colleague, dessen
 Andenken wir in dankbarer Erinnerung bewahren werden.

Die Freie Vereinigung der Arbeitgeber des Schneidergewerbes
 zu Leipzig.

Friedrich Meyer, Vorsitzender.

Die Beerdigung findet Dienstag, Vormittags 10^{1/2} Uhr vom Trauerhause,
 Katharinenstraße 5, aus statt und bitten wir um recht zahlreichste Theilnahme.

Am 10. Oktober verschied unser Gefährtsleiter

Herr Emil Poppitz.

Er hat seit dem Jahre 1895 seine Pflichten gewissenhaft und treu erfüllt,
 bis ihm die geschwundenen Kräfte vor wenigen Wochen die weitere Dienstleistung
 verweigerten.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.
 Leipzig, den 11. Oktober 1902.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen.

Georg Müller, 1. Vorsteher. Georg Bernhard, Direktor.

Heute früh 7^{1/2} Uhr verschied nach längerem Krankenlager unsere innig-
 geliebte, treue Schwester, Schwägerin, Tante und Großmutter

Fraulein Caroline Schleifner

im 76. Lebensjahre.

Leipzig und Radendorf bei Wittenberg, 11. Oktober 1902.

Anna Siegfried geb. Schleifner,
 Julius Schleifner,
 Bernhard Siegfried

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 13. d. M., Nachmittags 3 Uhr von der
 Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Heute Vormittags 10^{1/2} Uhr nach langem Leiden meine gute Frau, die
 treu sorgende Mutter ihrer Kinder,

Frau Anna Krebs

geb. Drosch.

Leipzig, Brandenburgerstraße 32, III., Sonnabend, den 11. Oktober 1902.

Hermann Krebs

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 14. d. M., Nachmittags 3 Uhr, von
 der Capelle des Johannisfriedhofs aus statt.

Für die vielen herzlichen Beweise liebevoller
 und ehrender Theilnahme beim Heimgange meines
 theuren Gatten sage ich innigsten Dank.

L.-Volkmarsdorf, den 10. Oktober 1902.

Anna veru. Rühl
 geb. Reinhard

zugleich im Namen der übrigen
 Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und für den überaus geist-
 reichen, warmen und warmen Empfang beim plötzlichen Hinscheiden meines lieben
 Mannes, unseres guten Vaters, Schwagers und Großvaters

des Restaurateurs

Carl Altmann

lagen mir allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie auch dem „Verein
 zur Hebung der Interessen der Gast- und Schenkwirtschaft“, dem Verein „Der
 den städtischen Turnvereinen und meinen verehrten Vätern für das ehrende
 Beweisen zur letzten Ruhestätte unsere innigsten Dank. Besonders dank noch
 Herrn Pastor L. Dr. Böhm für die theilnehmende Worte und dem theilnehmenden
 Herrn Paul Michael, sowie den Mitgliedern der Sänger-Vereinigung des
 Arbeiter-Vereins Leipzig-Thuringen für die ergötzenden Gesänge und für die
 Trauermusik am Orte.

Leipzig, den 11. Oktober 1902.

Die trauernde Gattin

Auguste Altmann geb. Höpfer,
 zugleich im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise inniger Theilnahme bei dem Heimgange unseres
 guten Vaters, Schwagers, Großvaters und Großmutter

Frau Rosalie Doederlein

geb. Zechel

sagen tiefempfundener Dank

Die trauernden Hinterbliebenen
 in Genuß und Leipzig.

Die Beerdigung der Frau **Von Auenmüller** findet
 Montag, den 13. Oktober, Vormittags 10^{1/2} Uhr von der Vorentationshalle des
 Johannisfriedhofs aus statt.

Leipzig 4876. **Beerdigungs-Anstalt** Leipzig 4876.

Mengel & Haase

Conducteur Mengel.

Contor und Sarglager Gr. Fleischerstraße 14,

früher Matthäikirchhof 30; Beerdigung daselbst I. oder II. Etage,
 übernehmen Beerdigungen jeder Art unter Zuhilfenahme prompter Ausführung.
 Glänzende Tischlerei von Sargen.

Matthäikirchhof 32. **„M. Ritter,“** Fernsprecher 798.

alle bestrenommierte Beerdigungsanstalt,

übernimmt die Ausführung von Beerdigungen aller Art, sowie die Überführung
 Verstorbenen nach und von auswärts, zu dem vom Rath der Stadt Leipzig
 genehmigten Tarif.

Filialen: Leipzig, Zehdenstr. 1, Eingang Reiter Straße 59.

Beerdigungs-Anstalt

Robert Hellmann,

Matthäikirchhof 29, Fernsprecher 4411,

übernimmt Beerdigungen jeder Art nach dem vom Rath der Stadt
 Leipzig genehmigten Tarif unter Zuhilfenahme prompter Ausführung.

Gegr. 1881. **„Zur Ruhe“,** Fernsprecher 4130.

Beerdigungsanstalt

von A. Reiche vorm. Gebr. Reiche (Inh.: Max Kirschbaum),

Südstr. 22 und Sternwartenstr. 35/37, Hof 1.

Conducteur: Otto Heyne, Südstr. 22. — Stallungen Südstr. 22.

Tarif vom Rath der Stadt. — 14 eleg. Beerdigungswagen. — Gr. Sarglager.

Königin-Carola-Bad, Dufourstrasse 14b,

Nähe Flossplatz.

Inh.: Ewald Blanke.

Schwimm-Bassin

geöffnet für Herren: von 8^{1/2} Uhr, für Damen: Sonntag,
 Donnerstag u. Sonntag, 9^{1/2}–11^{1/2} Uhr, Freitag 9^{1/2}–11^{1/2} Uhr,
 9 Uhr Abends, Dienstag, Freitag 11^{1/2}–12^{1/2} Uhr.

Russische Dampf-, Irisch-Römische, Douche- u. Moor-Bäder.

Fango-Behandlungen. — Specialität: — Schwäbische Heilmittel.

Elektr. Lichtbäder. — Sonnenstrahlung 7–11, Nachmittags 4–9 Uhr.

Kohlensäure Thermal- und Sool-Bäder (Patent Block).

Wannen-, Cur- und Hausbäder.

Neu! Welt-Bad, D. B. G. M. Rationalistisches Bad

Spezial für Frauen und Jungfrauen bei Krankheiten des Unterleibes, aber
 auch sehr empfehlend für Herren in verschiedenen Zug-Badungen, wobei Cur

verleihen für Krankheiten jeder Art. (Gicht, Rheuma, Neural, Migräne, Schen-
 kelgicht, Krampf, u. Frauenkrankheiten, 20, Anzahl für Einzel- und Familien-
 Bäder. Patent 3. Reichen. Besondere Proben über großartige Heilerfolge.

Marienbad, Temperatur des 20° Bad: Stein, Sonne, Sonntag 10–11 Uhr,
 Sonntag 11–12 Uhr, Montag, Dienstag, Freitag 9–11 Uhr,
 außer dem Sonntag Abends von 7–9 Uhr.

„Helios“ Elektrisches Licht-Heilbad, Bestrahlungen.

Farblichtbehandlung u. Vibrationsmassage.

Sophienbad, Temperatur des 20° Bad: Stein, Sonne, Sonntag 10–11 Uhr,
 Sonntag 11–12 Uhr, Montag, Dienstag, Freitag 9–11 Uhr,
 außer dem Sonntag Abends von 7–9 Uhr.

Johannabad, Temperatur des 20° Bad: Stein, Sonne, Sonntag 10–11 Uhr,
 Sonntag 11–12 Uhr, Montag, Dienstag, Freitag 9–11 Uhr,
 außer dem Sonntag Abends von 7–9 Uhr.

Preispaßhalt 1.1 Montag: Reis mit Nudeln. 2.1. Schüttel-Beide jun.
 11.1. St. Erben mit Schwatz. 2.1. C. C. C.

